



KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN



Arbeitsbelastungsstudie an niedersächsischen Schulen 2016

Qualität der Arbeitsbedingungen und psychische Belastungen von Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen

– Analyse der Arbeitsbedingungen in Schulen –

Kapitel 3

Frank Mußmann, Thomas Hardwig, Martin Riethmüller,
Kooperationsstelle Georg-August-Universität Göttingen

Stand 24.10.16



Kapitel 3: Analyse der Arbeitsbedingungen in Schulen



Gliederung

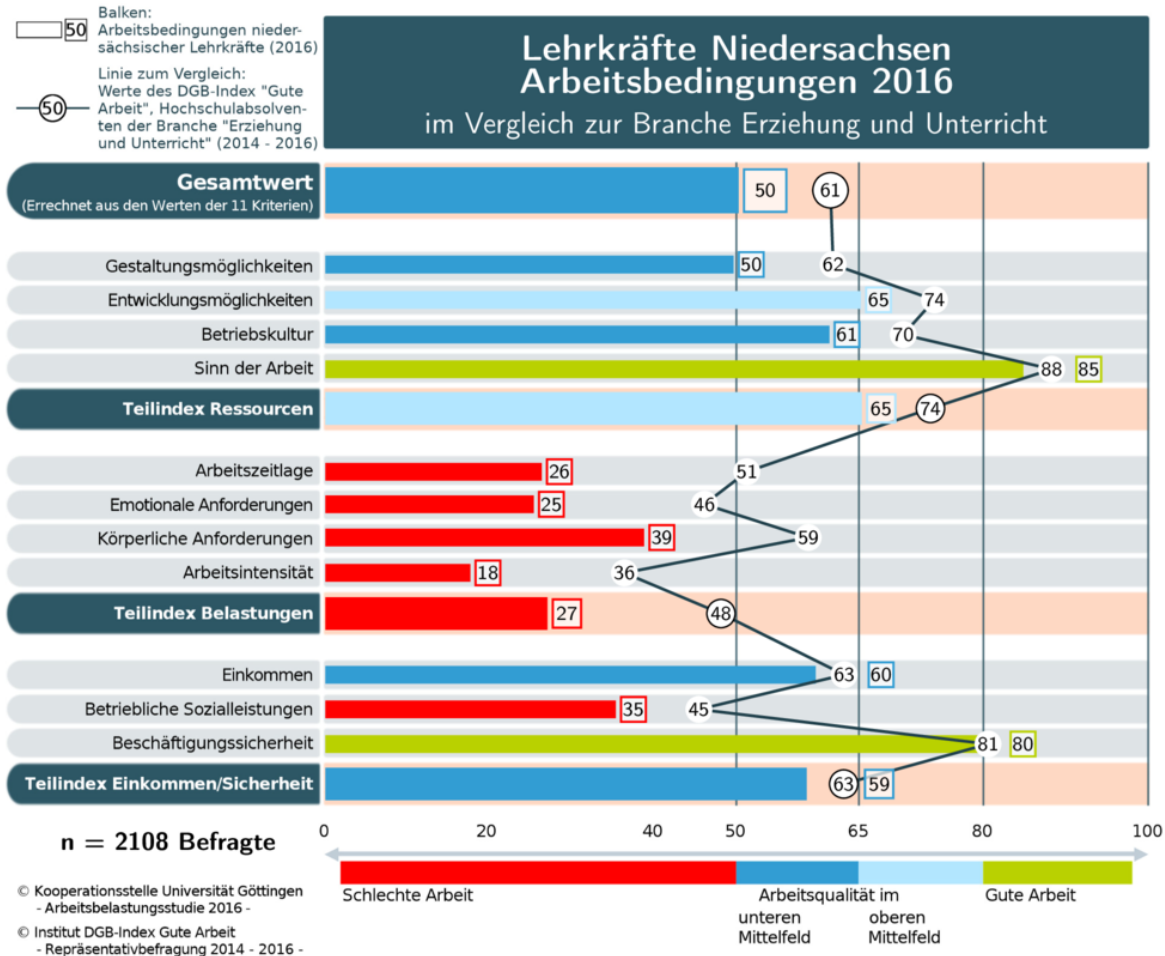
1. Fragestellungen
2. Arbeitsbedingungen
 - Allgemeine Merkmale der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften
3. Arbeitsbedingungen in den Schulformen
 - Grundschulen
 - IGS/KGS
 - Gymnasium
 - Haupt-/Real- und Oberschulen
 - Förderschule
 - Berufsbildende Schulen
4. Zwischenergebnis und Herausforderungen

1. Wie bewerten Lehrkräfte ihre Arbeitsbedingungen im Einzelnen?
 - Wo liegen Ressourcen?
 - Wo bestehen Belastungen?
 - Wie wird Einkommen und Sicherheit bewertet?
2. Sind die Arbeitsbedingungen für Schule in etwa gleich oder gibt es Unterschiede zwischen den verschiedenen Schulformen?
 - Welche Profile zeigen sich für die einzelnen Schulformen?



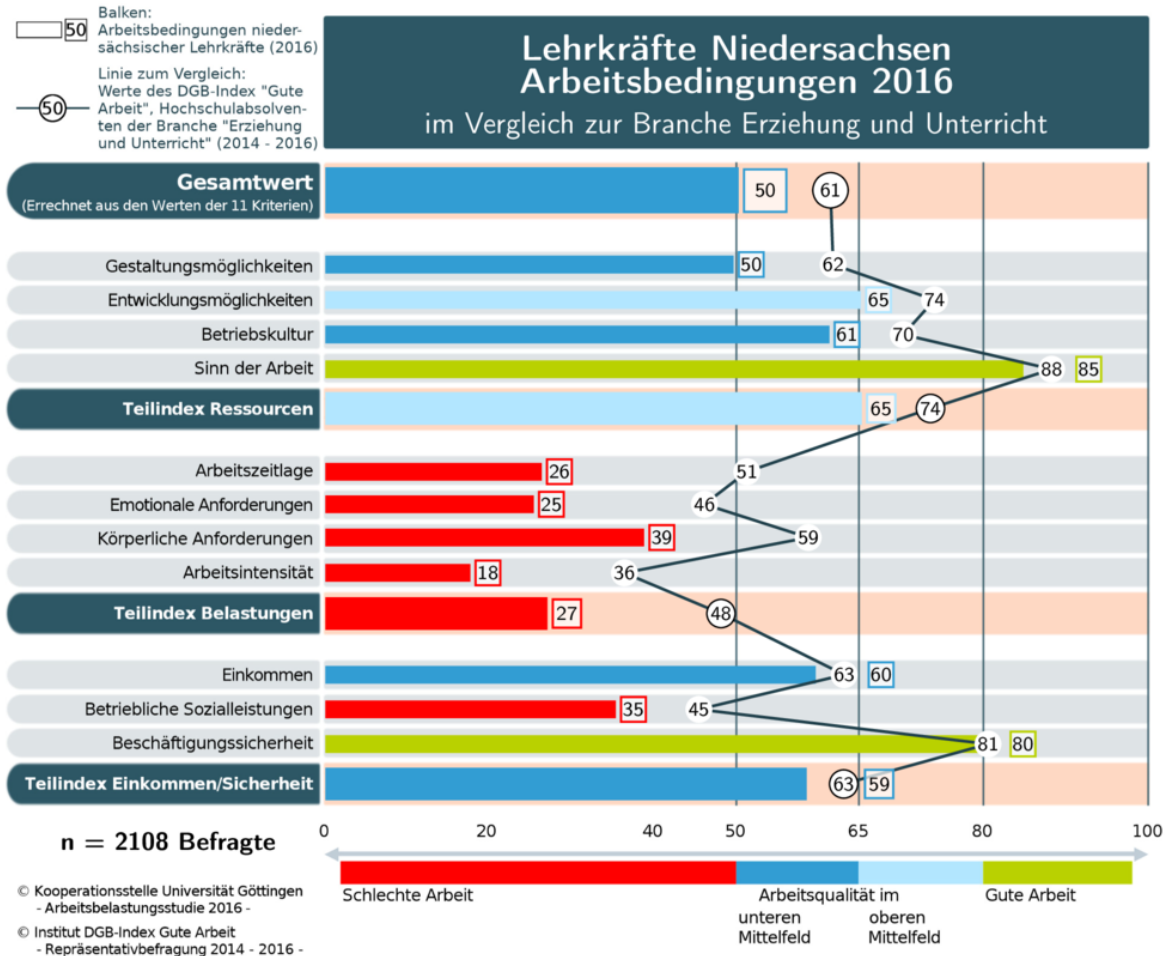
Zur Methode des DGB-Index Gute Arbeit

- Ermittlung Gesamtindexwert aus den drei Teilindices:
 - Ressourcen
 - Belastungen
 - Einkommen/Sicherheit
- Werte eines Teilindex werden aus Mittelwerten der 11 Kriterien (z.B. Betriebskultur) gebildet
- Werte der 11 Kriterien sind Mittelwerte von insgesamt 42 Einzelfragen
- Die Fragen zielen auf
 - Häufigkeit der Belastung / Vorhandensein der Ressource, Status Einkommen & Sicherheit
 - Beanspruchung durch die Belastung / das Fehlen einer Ressource („Wie stark belastet Sie das?“)

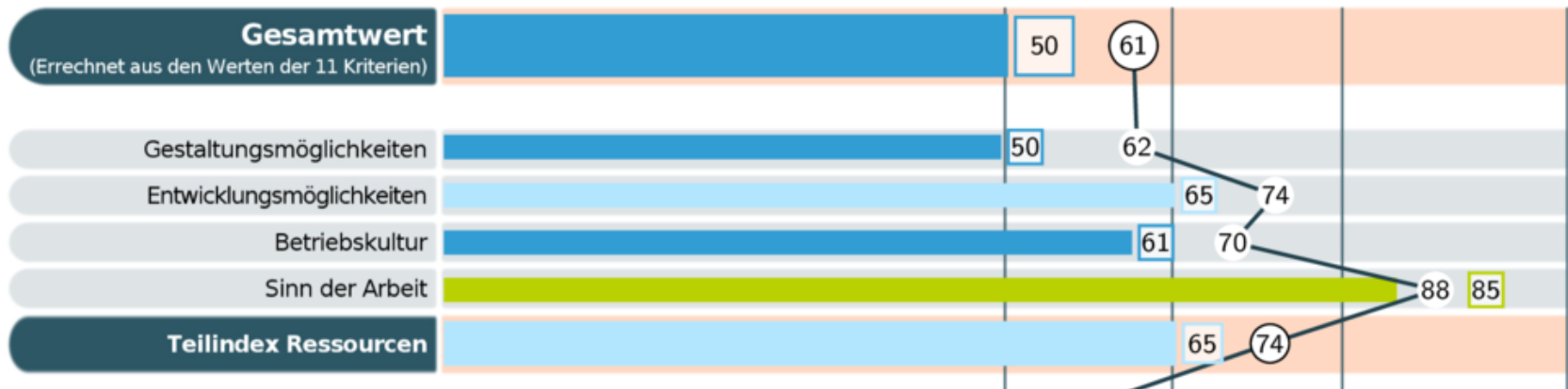


Für alle Schulformen gilt

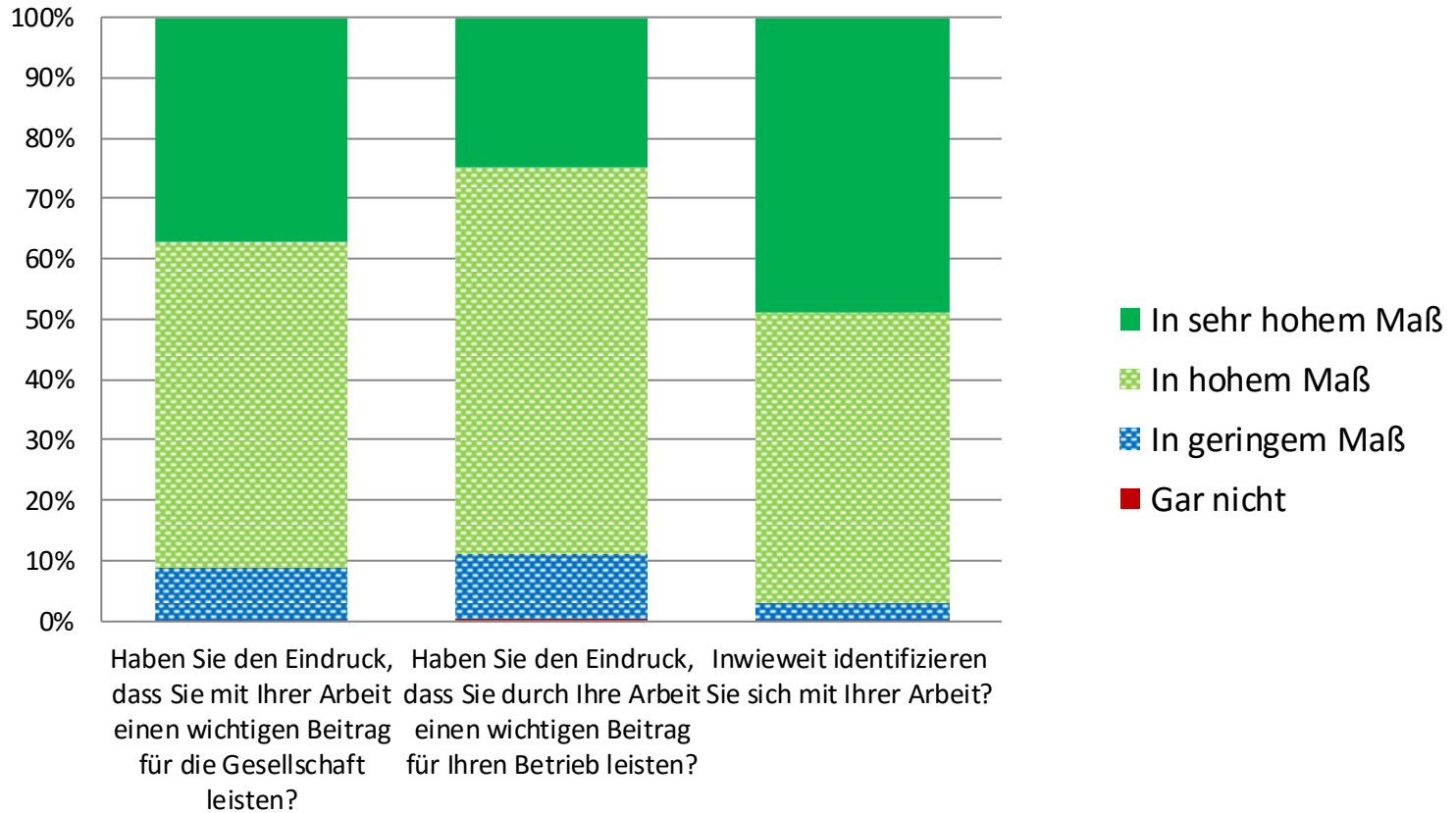
1. Im Vergleich zur Branche durchgängig schlechtere Arbeitsbedingungen
2. Ressourcen ausgeprägt:
 - Hoher Wert „Sinn der Arbeit“
 - Entwicklungsmöglichkeiten ausgeprägt
 - Aber: Gestaltungsmöglichkeiten schwach
3. Belastungen stark:
 - Durchweg extrem hoch
 - v.a. Arbeitsintensität
 - Deutlicher Abstand zur Branche
4. Einkommen und Sicherheit im Mittelfeld
 - Stärke: Beschäftigungssicherheit
 - Kritisch: Betriebliche Sozialleistungen



Die Ressourcen näher betrachtet

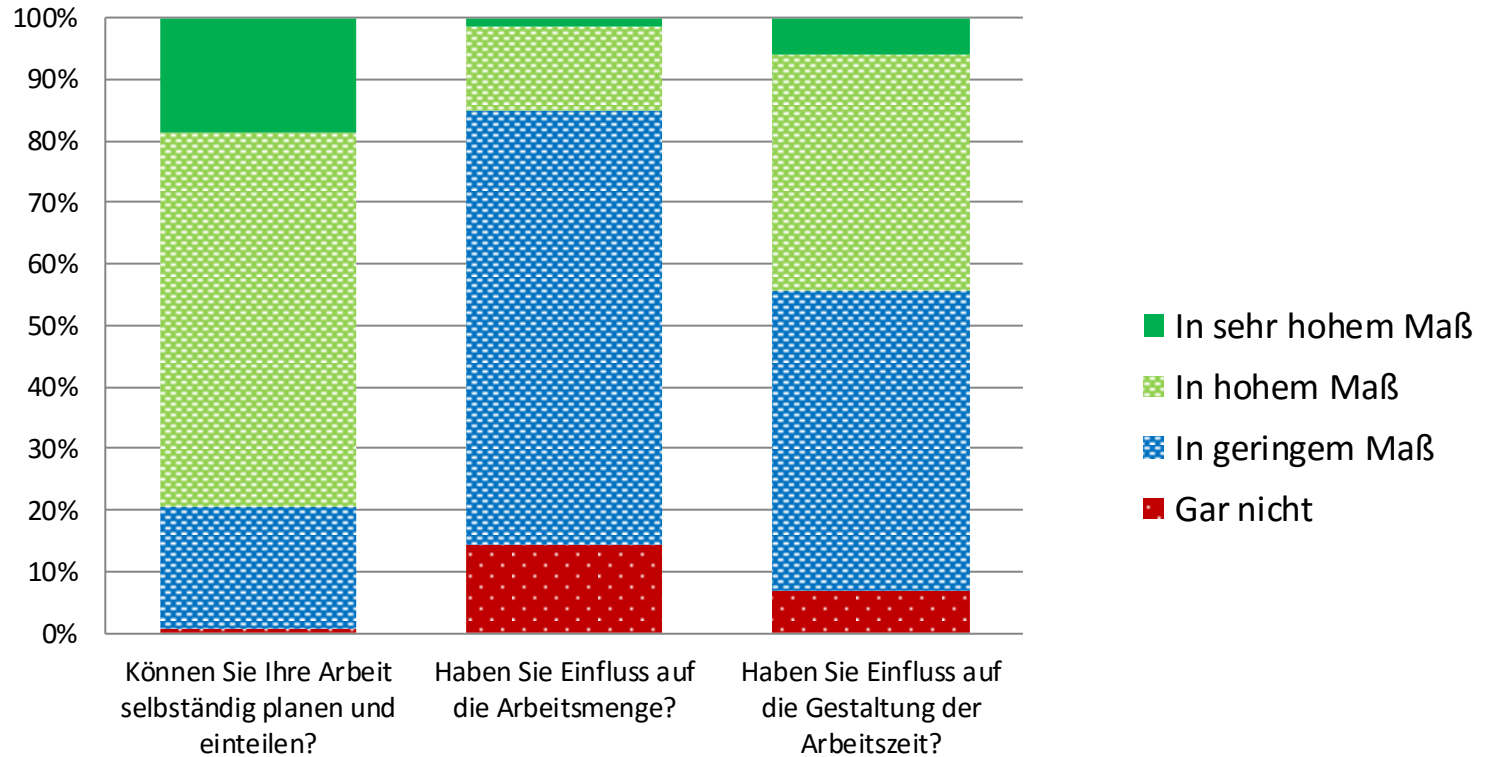


Kriterium: Sinn der Arbeit (n = 2.106 bzw. 2.107)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

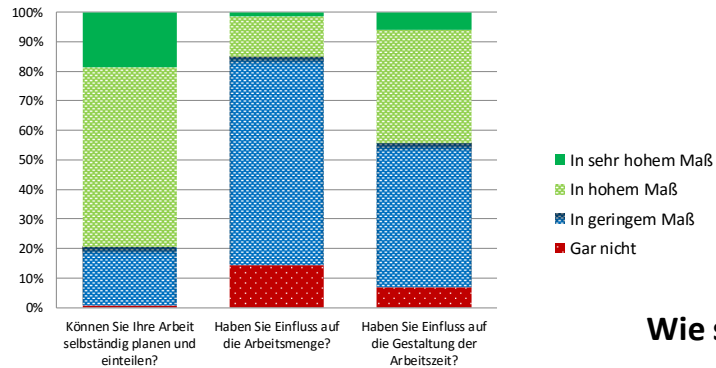
Kriterium: Gestaltungsmöglichkeiten (n = 2.106 bzw. 2.107)



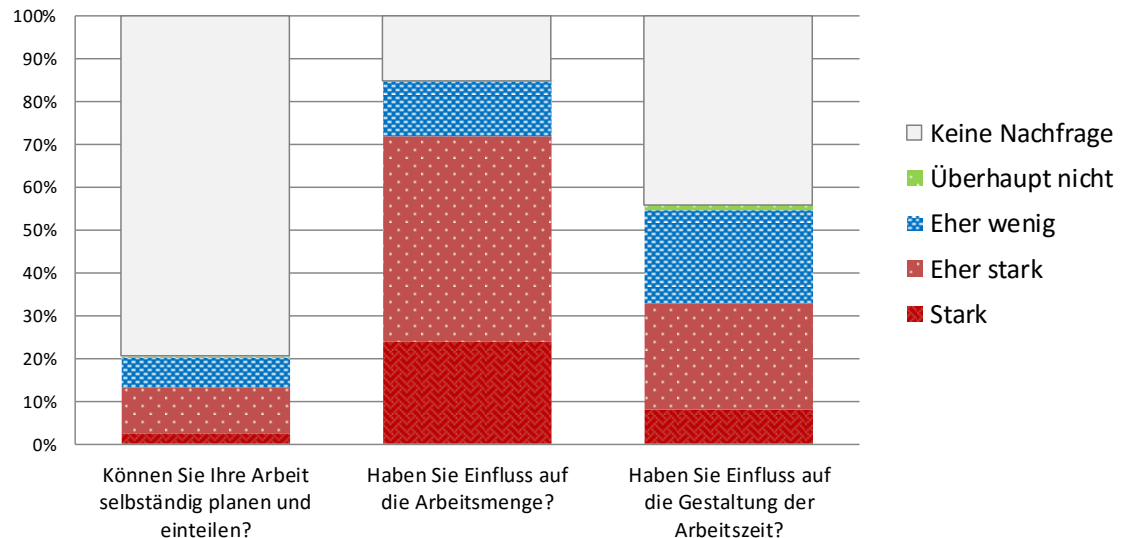
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Trotz hoher Autonomie: Starke Beanspruchung durch fehlenden Einfluss auf Arbeitsmenge und Arbeitszeit

Kriterium: Gestaltungsmöglichkeiten (n = 2.106 bzw. 2.107)

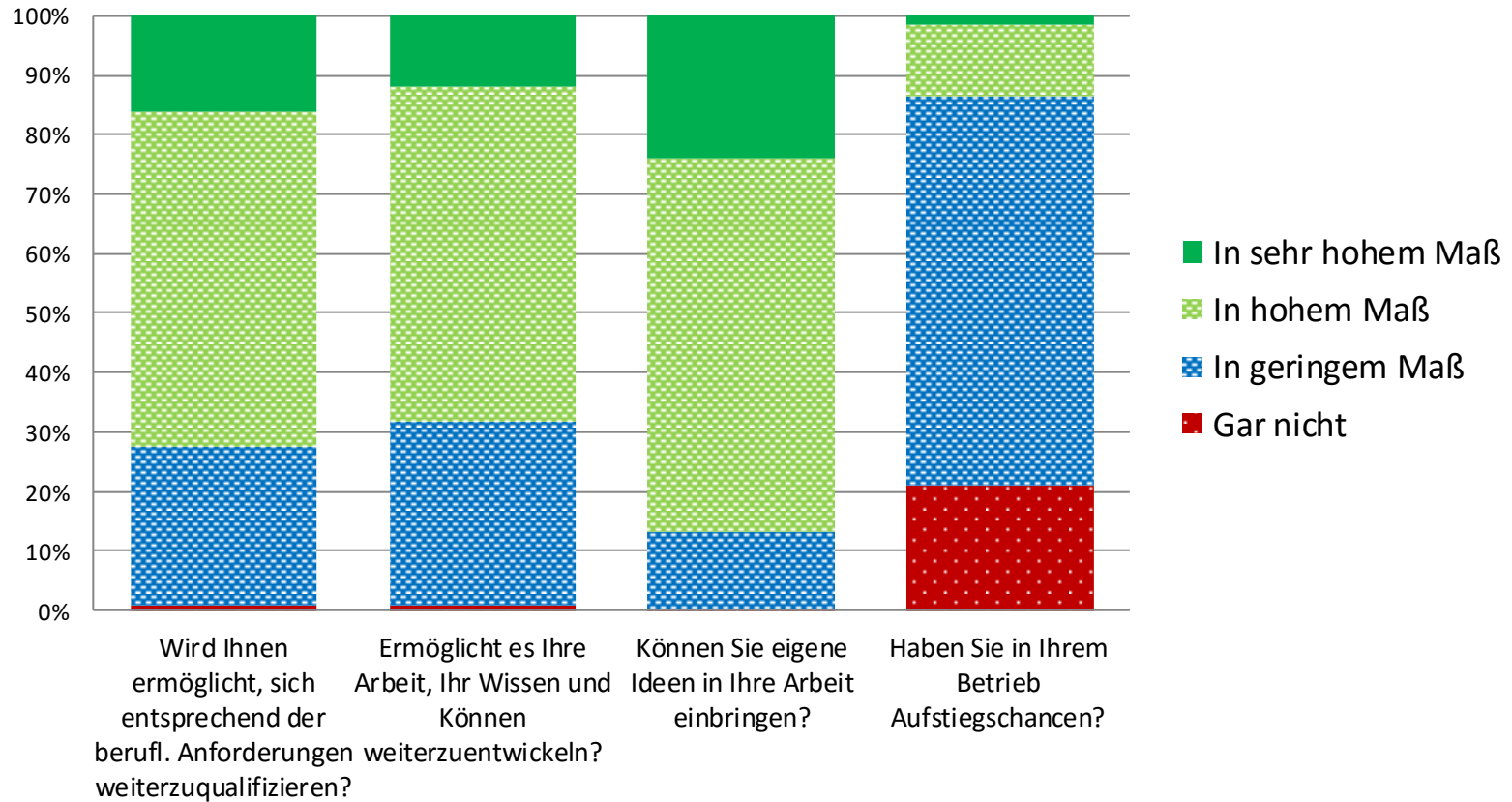


Wie stark belasten Sie fehlende Gestaltungsmöglichkeiten? (n = 2.106 bzw. 2.107)



- 72 % nehmen fehlenden Einfluss auf die Arbeitsmenge als (eher) starke Beanspruchung wahr
- Mehr als 30 % beansprucht der fehlende Einfluss auf die Gestaltung der Arbeitszeit (eher) stark

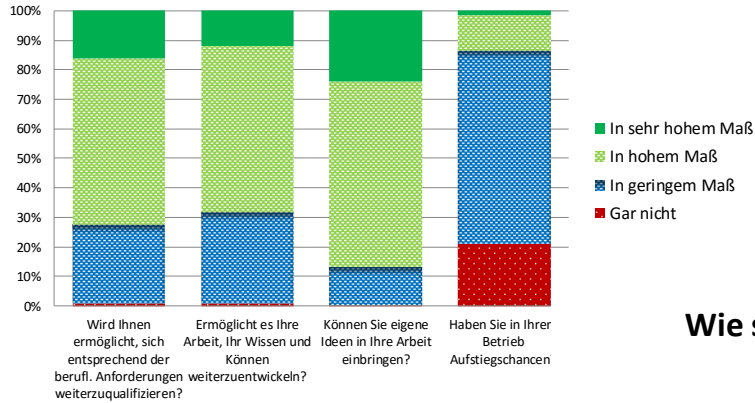
Kriterium: Entwicklungsmöglichkeiten (n = 2.105 bis 2.107)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

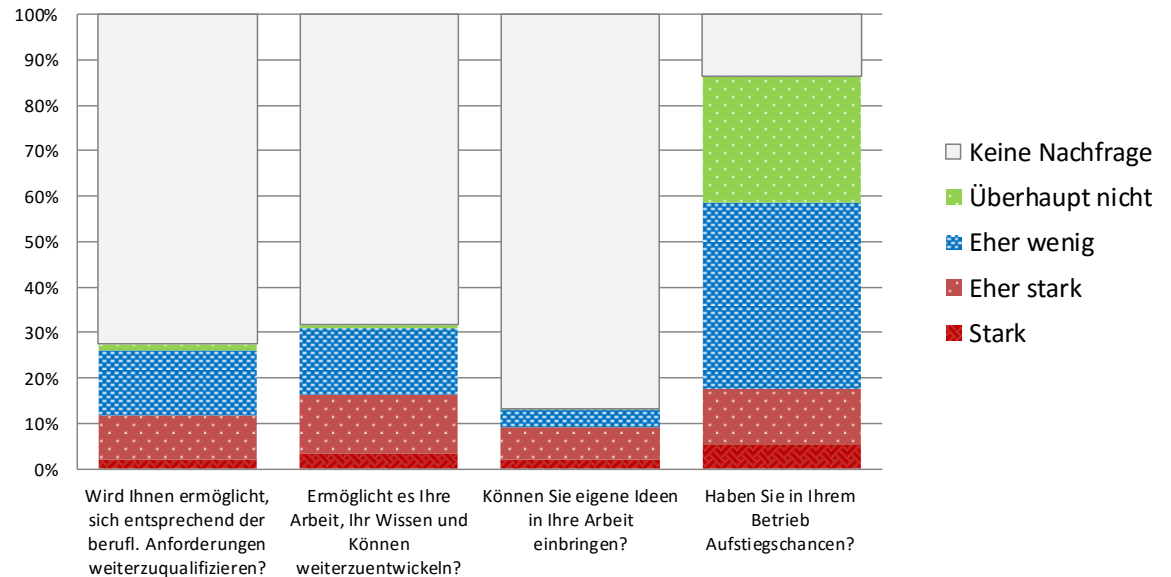
Gute Entwicklungsmöglichkeiten – aber wenig Aufstiegsperspektiven

Kriterium: Entwicklungsmöglichkeiten
(n = 2.105 bis 2.107)



- Für fast 20 % der Lehrkräfte eine (eher) starke Beanspruchung: fehlende Aufstiegschancen

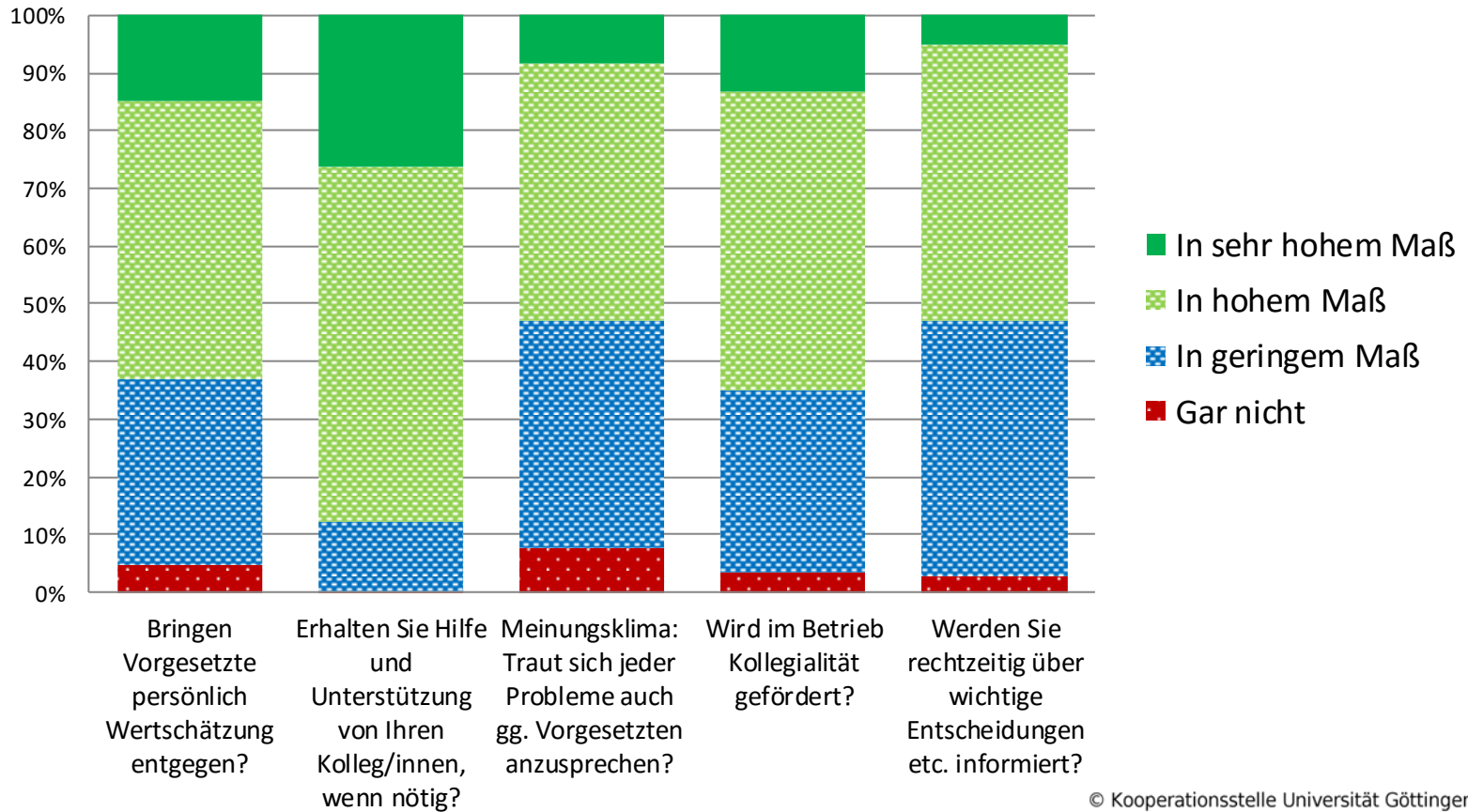
Wie stark belasten Sie fehlende Entwicklungsmöglichkeiten?
(n = 2.106 bzw. 2.107)



Überwiegend unterstützende Betriebskultur

– dort, wo sie es nicht ist, ergeben sich hohe Beanspruchungen!

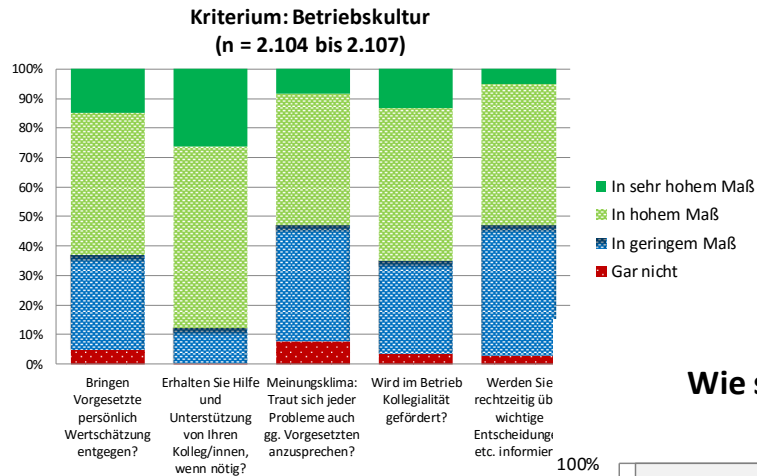
Kriterium: Betriebskultur
(n = 2.104 bis 2.107)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

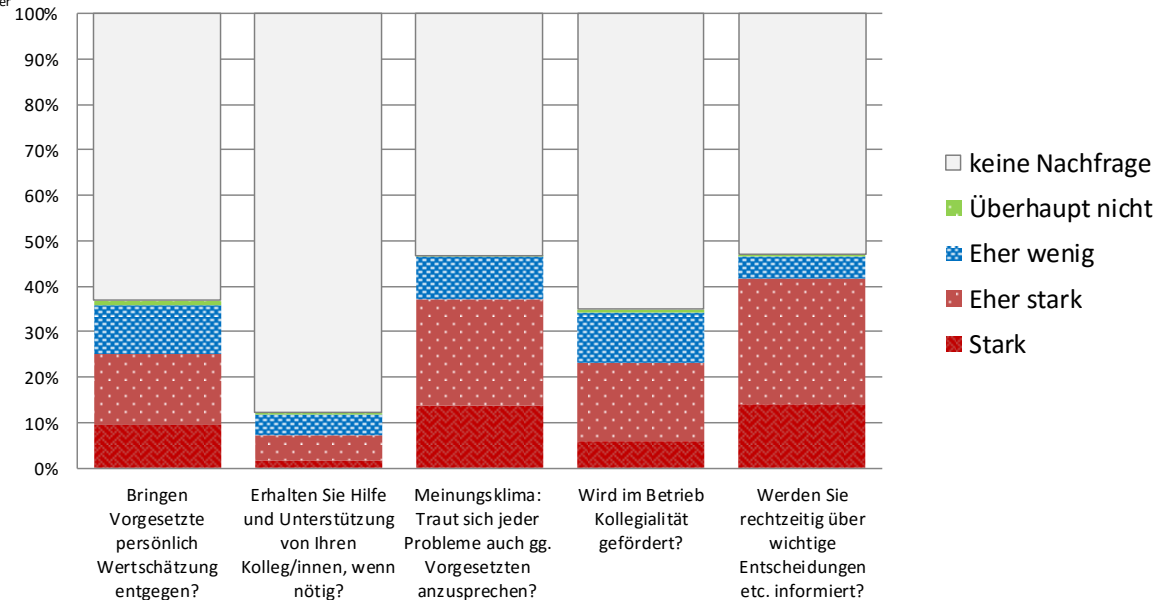
Überwiegend unterstützende Betriebskultur

– dort, wo sie es nicht ist, ergeben sich hohe Beanspruchungen!



Wie stark belastet Sie eine ungünstige Betriebskultur?

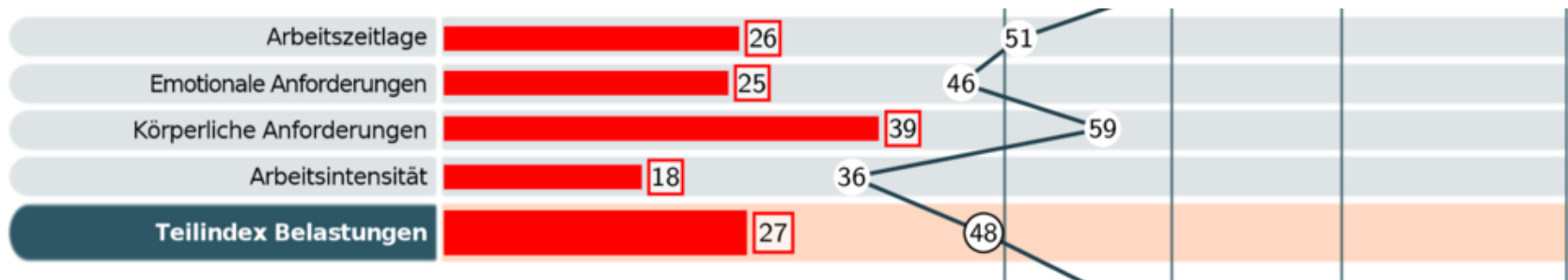
(n = 2.104 bis 2.107)



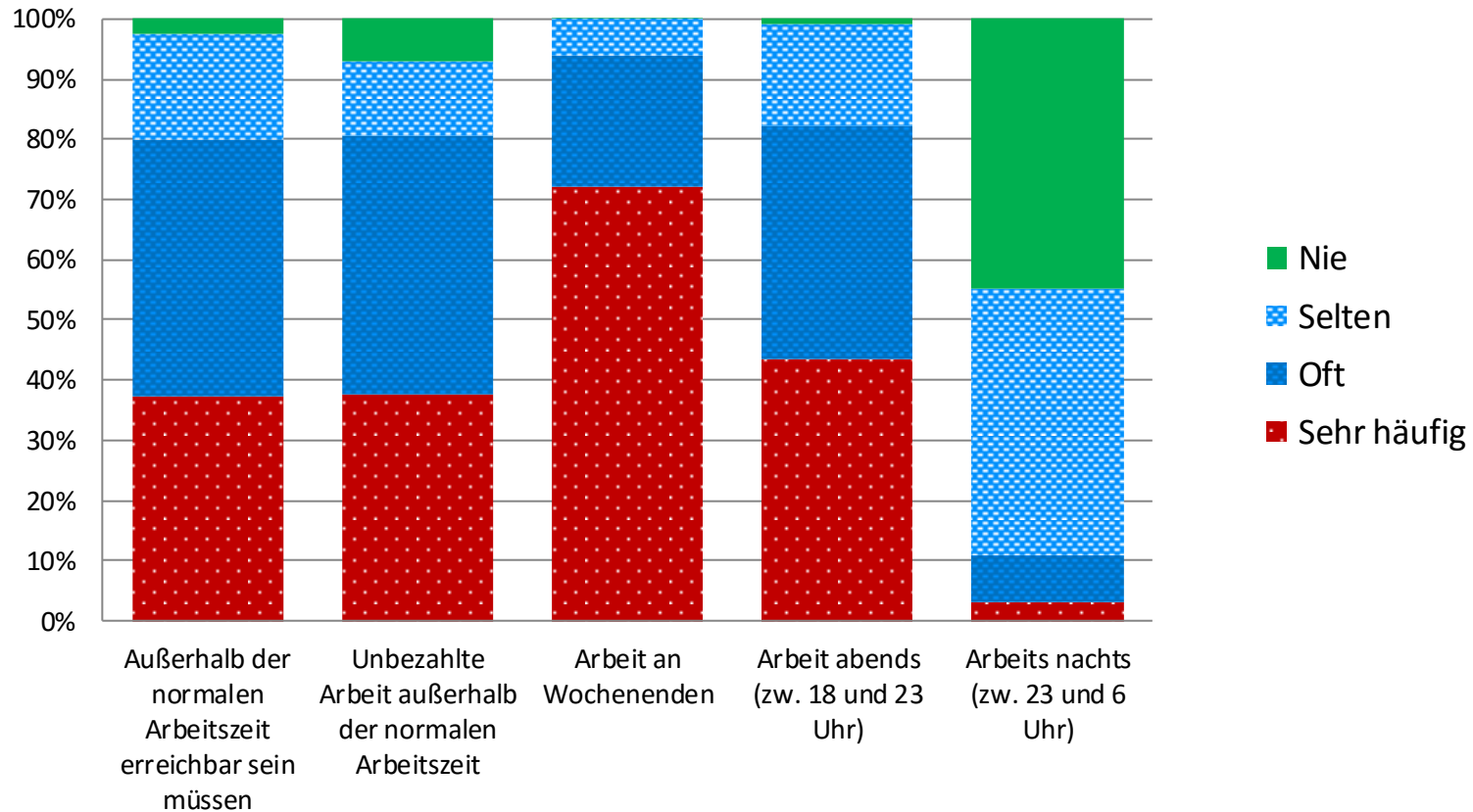
- 40 % der Lehrkräfte beansprucht es (eher) stark, dass sie über Entscheidungen nicht rechtzeitig informiert werden
- Für mehr als 35 % ist ein nicht-offenes Meinungsklima ein Problem und für 25 % nicht wertschätzendes Führungsverhalten

© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Die Belastungen näher betrachtet

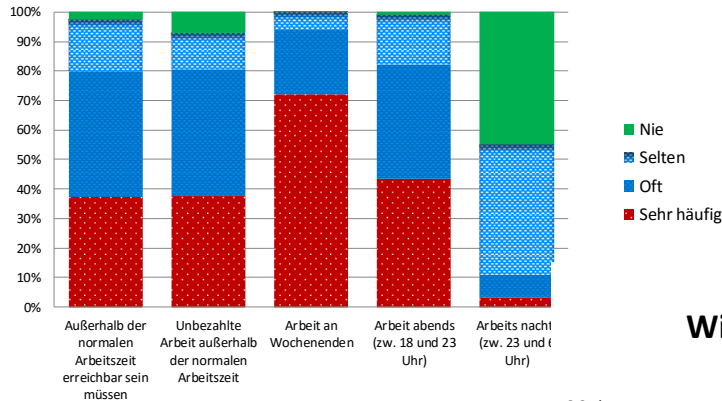


Kriterium: Arbeitszeitlage (n = 2.059 bis 2.107)

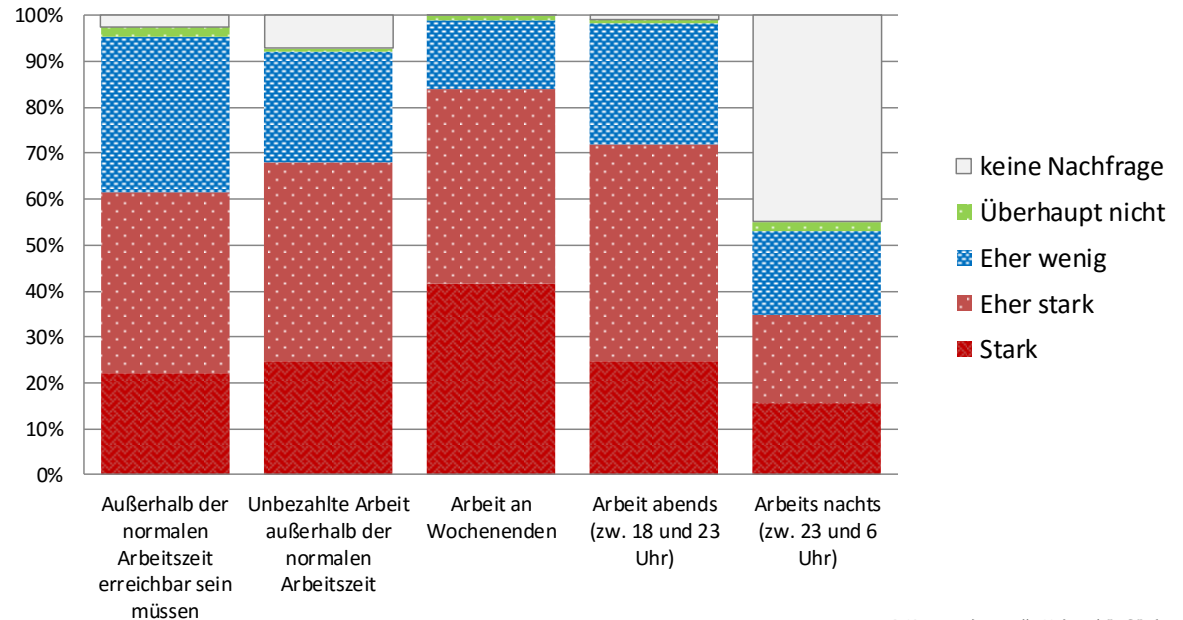


© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Kriterium: Arbeitszeitlage
(n = 2.059 bis 2.107)



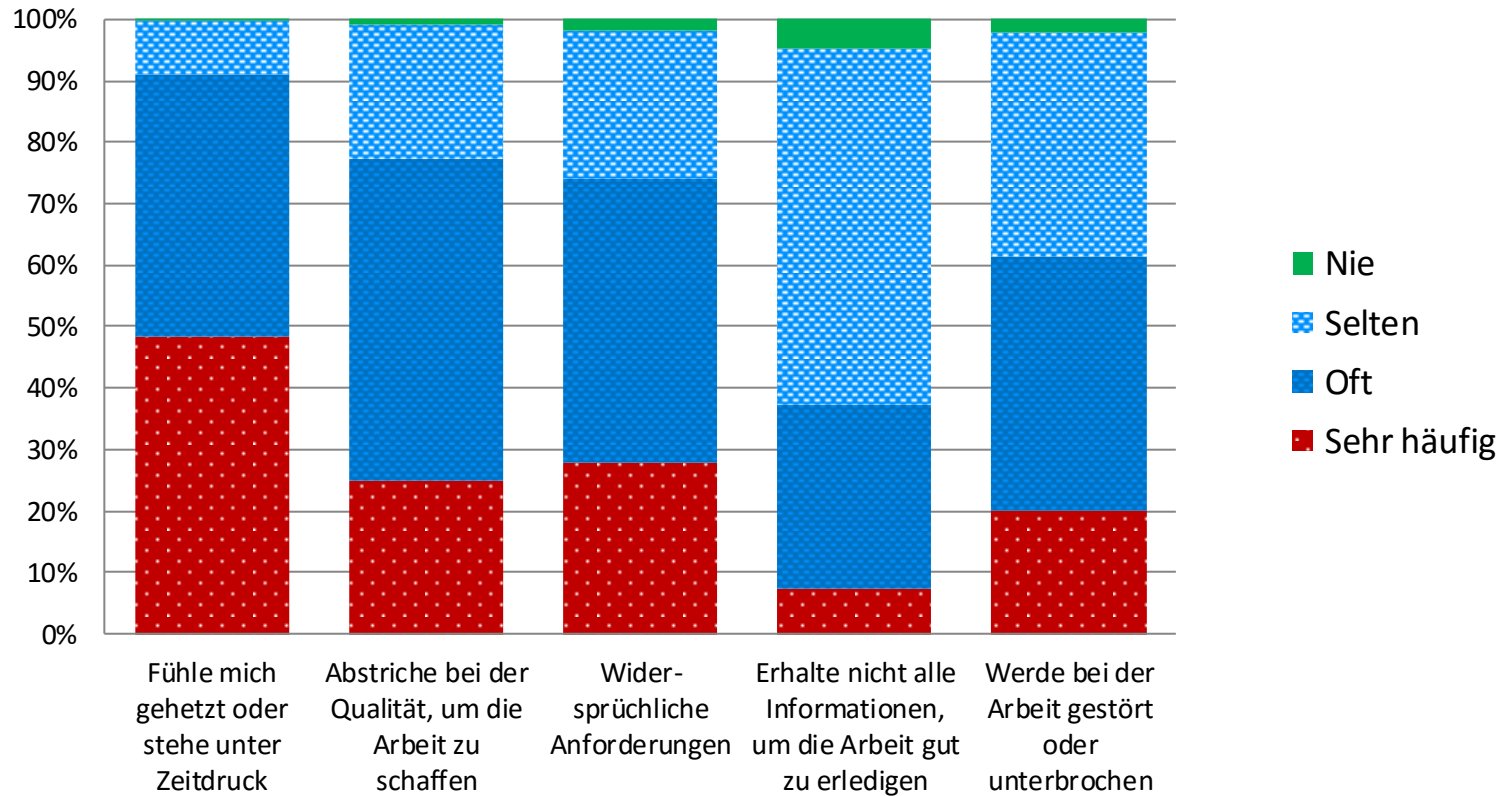
Wie stark belastet Sie die Lage der Arbeitszeit?
(n = 2.059 bis 2.107)



- 85 % der Lehrkräfte beansprucht es (eher) stark, dass sie am Wochenende arbeiten müssen
- Arbeit am Abend, die ständige Erreichbarkeit und der hohe Anteil unbezahlter Arbeit beanspruchen mehr als 60 % (eher) stark

Haupt-Beanspruchung: Arbeitsintensität – für 60 - 90% der Lehrkräfte eine (eher) starke Beanspruchung

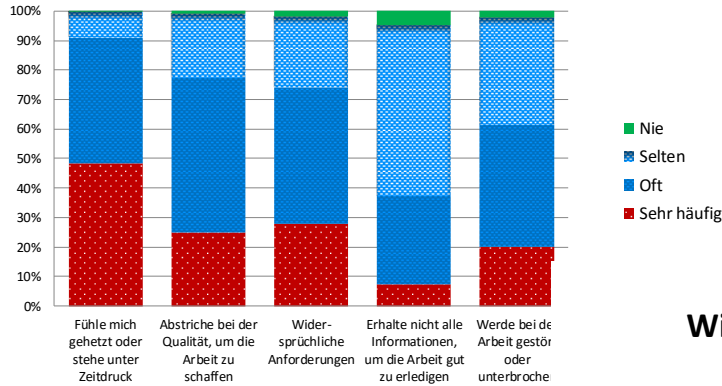
Kriterium: Arbeitsintensität (n = 2.105 bzw. 2.107)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

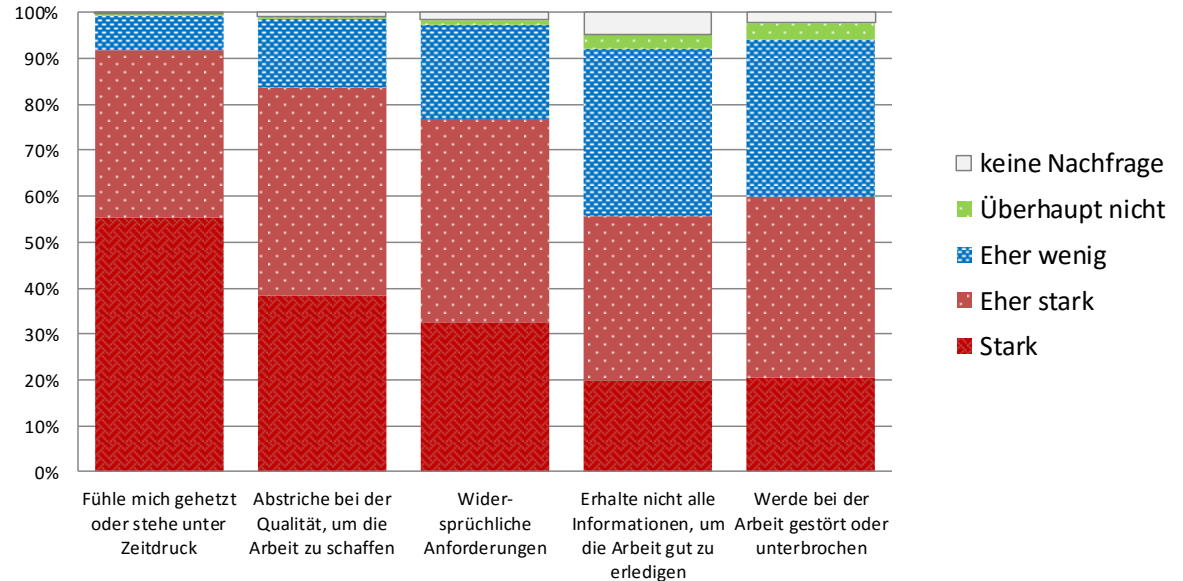
Haupt-Beanspruchung: Arbeitsintensität – für 60 - 90% der Lehrkräfte eine (eher) starke Beanspruchung

Kriterium: Arbeitsintensität
(n = 2.105 bzw. 2.107)

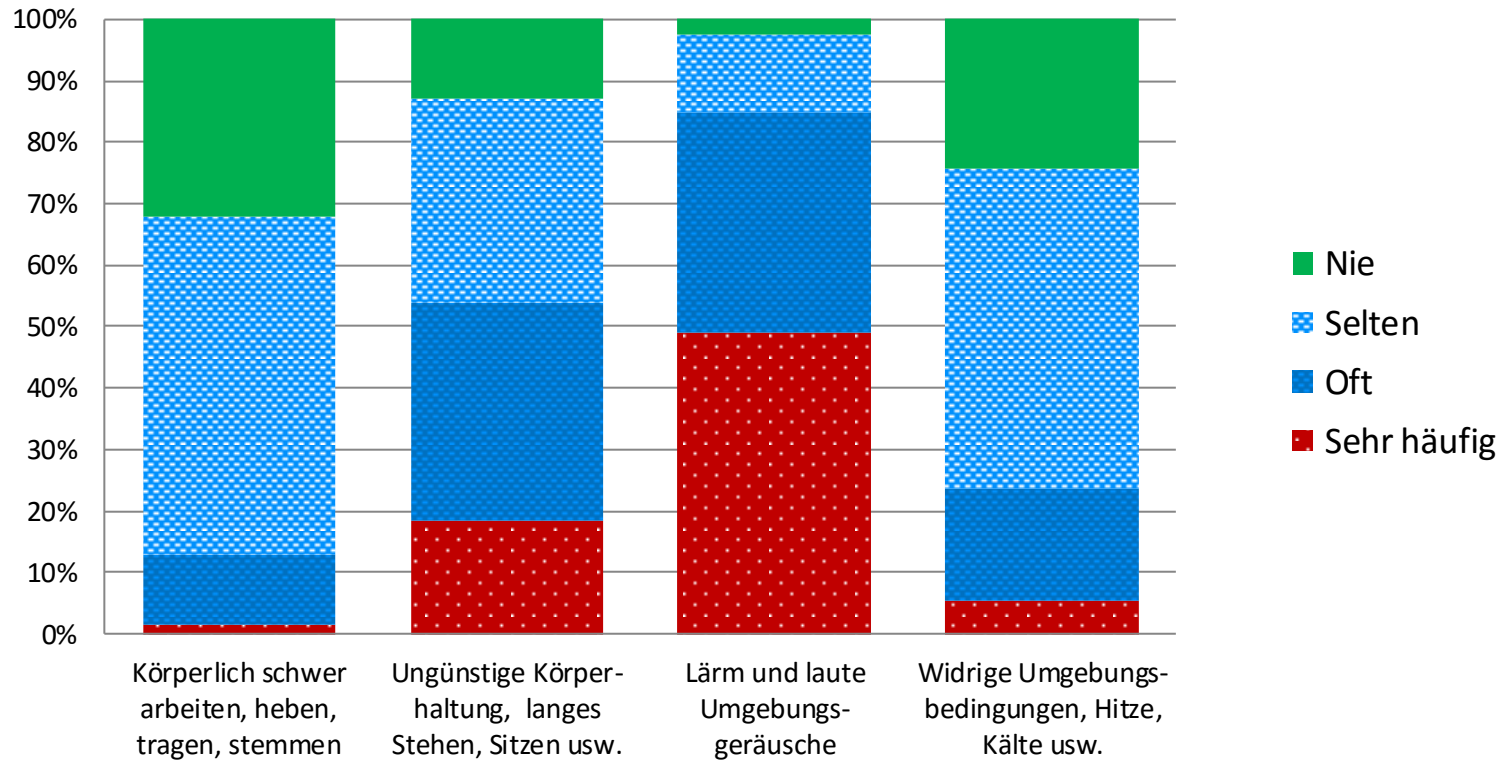


- Über 90 % beansprucht Arbeitshetze oder Zeitdruck
- Über 80 % die erzwungene Reduktion der eigenen Qualitätsansprüche
- Zwischen 55 und 75 % beanspruchen mangelnde Informationen oder widersprüchliche Anforderungen
- Fast 60 % beanspruchen Unterbrechungen oder Störungen

Wie stark belastet Sie eine hohe Arbeitsintensität?
(n = 2.105 bzw. 2.107)

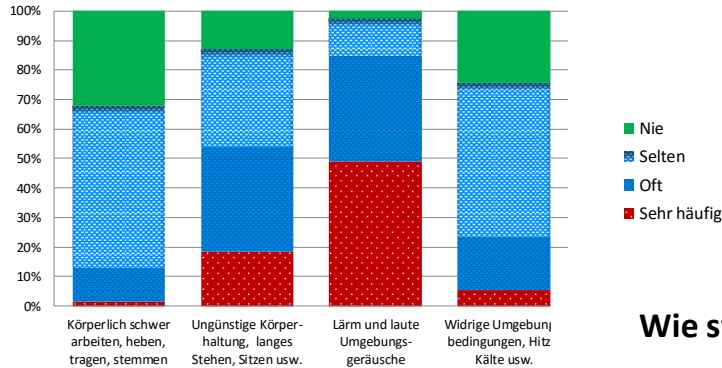


Kriterium: Körperliche Anforderungen (n = 2.106 bzw. 2.107)



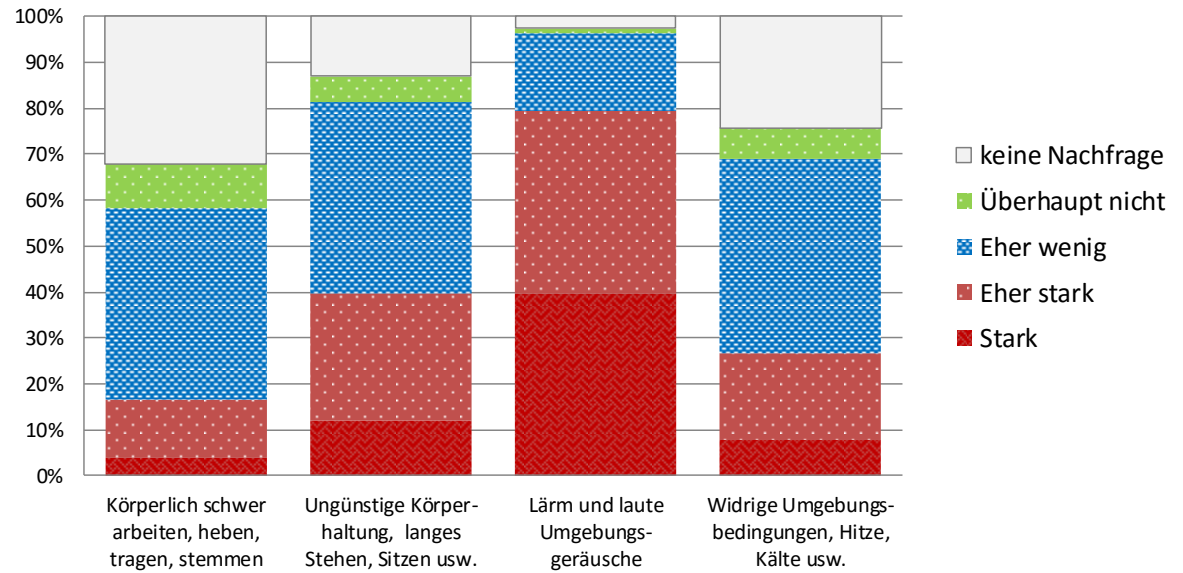
© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Kriterium: Körperliche Anforderungen
(n = 2.106 bzw. 2.107)

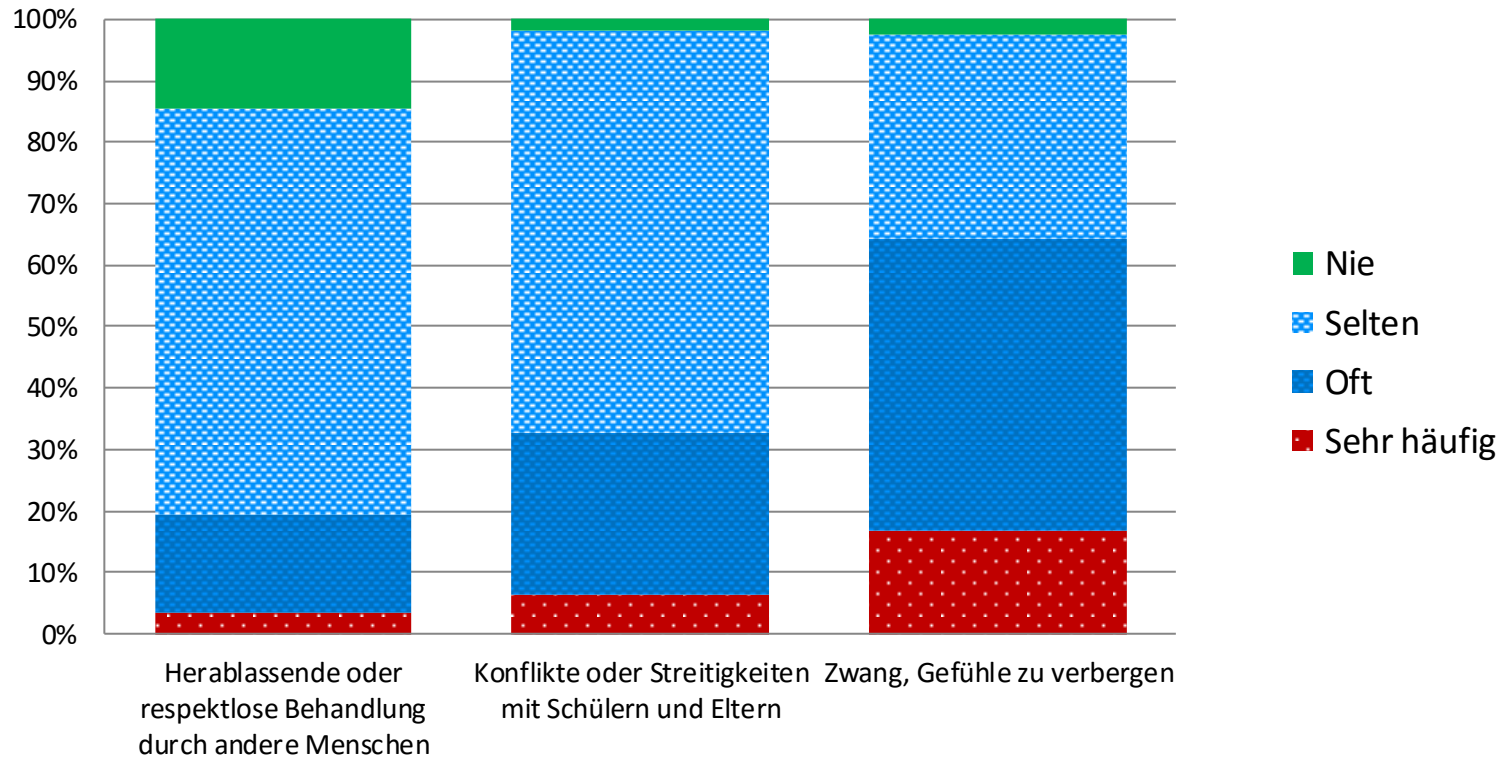


- 80 % der Lehrkräfte leiden unter der Lärmbelastung (eher) stark beanspruchend
- Ungünstige Körperhaltungen folgen mit Abstand (40 % eher stark beanspruchend)

Wie stark beanspruchen körperliche Anforderungen?
(n = 2.106 bzw. 2.107)

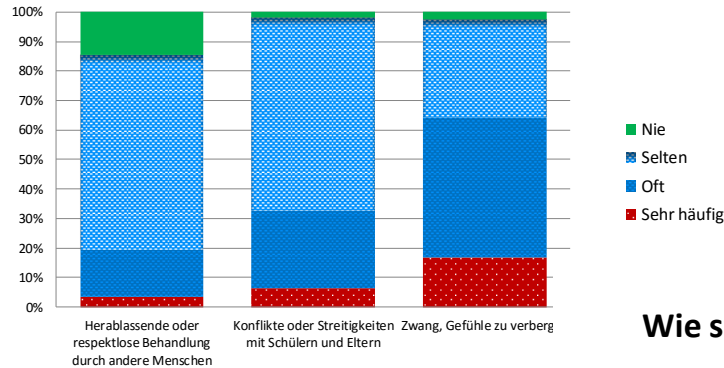


Kriterium: Emotionale Anforderungen (n = 2.107)



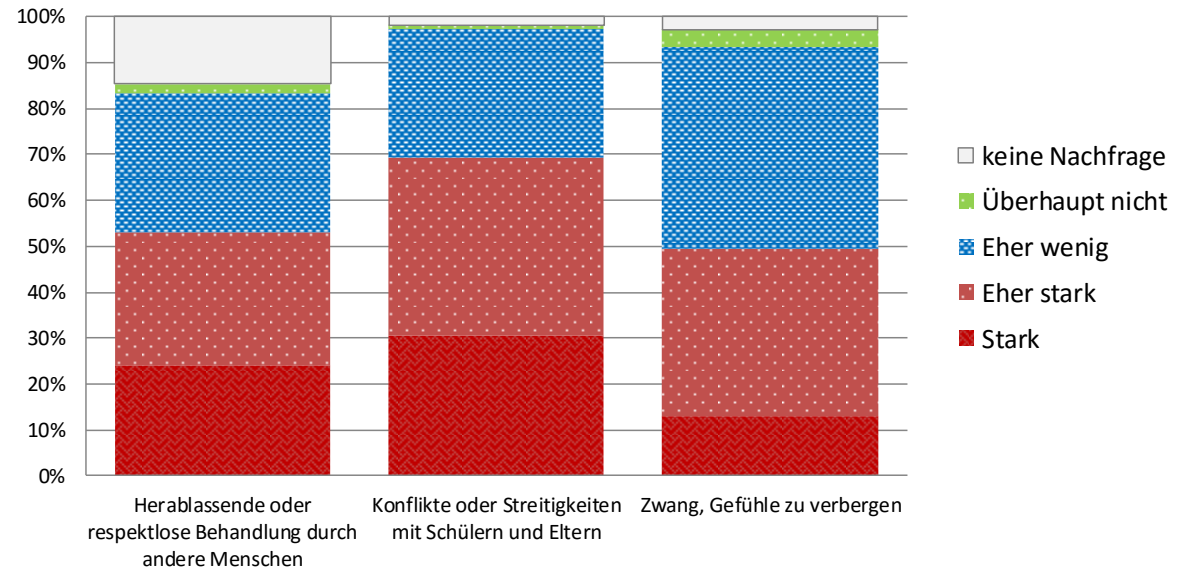
Kommen selten vor, haben aber starke beanspruchende Wirkung: Emotionale Belastungen

Kriterium: Emotionale Anforderungen
(n = 2.107)

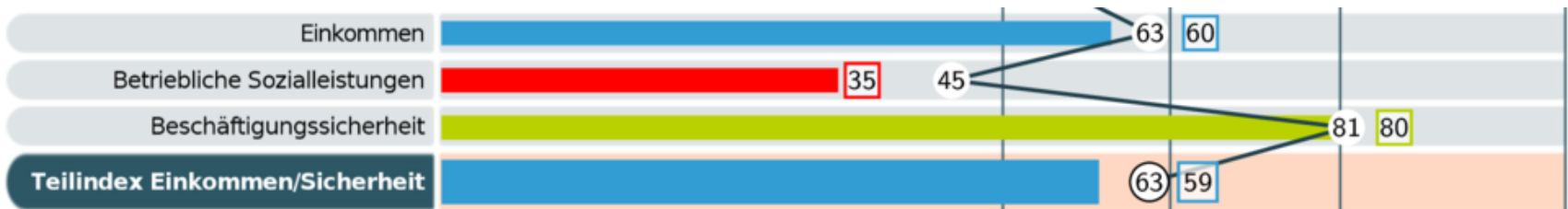


- Konflikte und Streitigkeiten kommen nicht sehr häufig vor, aber wenn doch, finden dies fast 70 % der Lehrkräfte (eher) stark beanspruchend.
- Fast so stark: Respektlose Behandlung und der Zwang Gefühle verbergen zu müssen

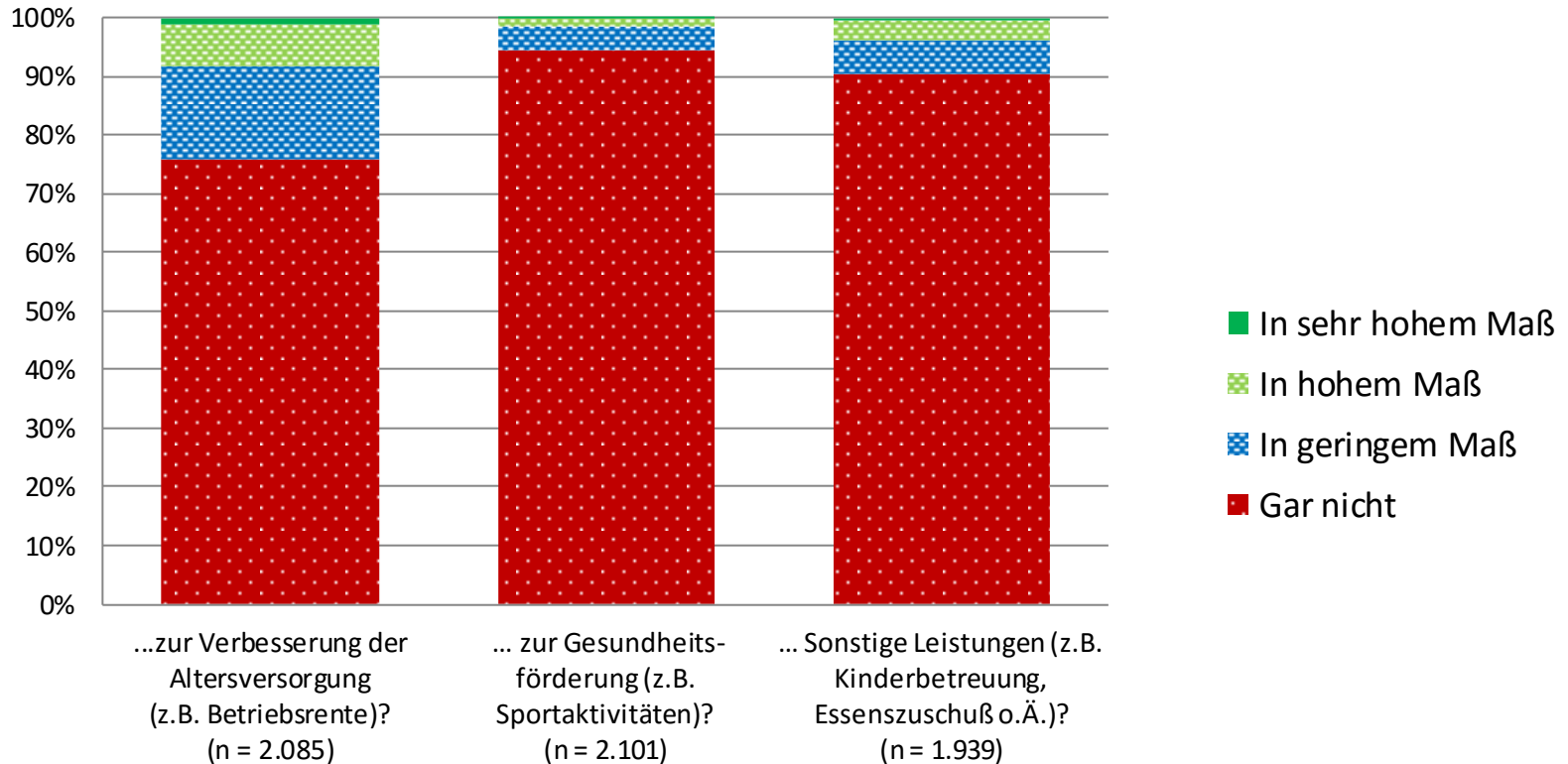
Wie stark fühlen Sie sich von emotionalen Anforderungen beansprucht? (n = 2.107)



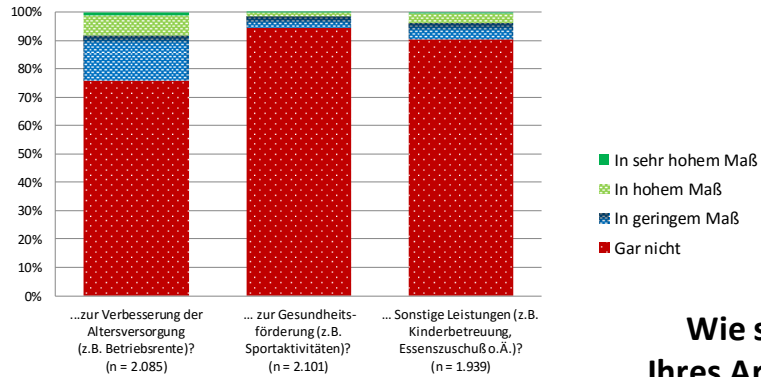
Einkommen & Sicherheit näher betrachtet



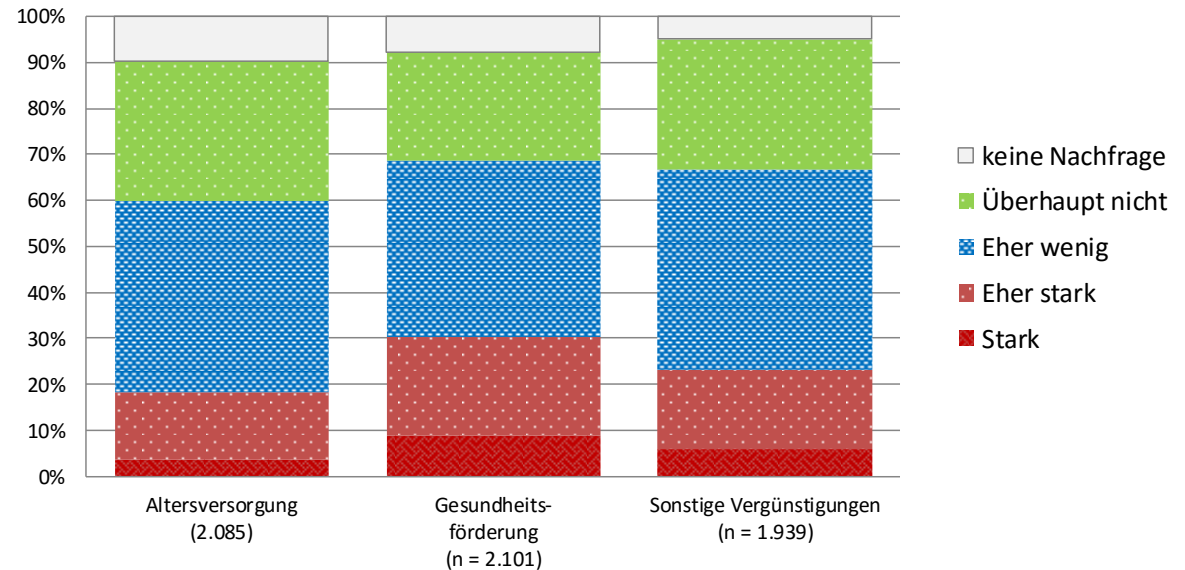
Bietet Ihnen Ihr Arbeitgeber weitere Sozialleistungen an?



Bietet Ihnen Ihr Arbeitgeber weitere Sozialleistungen an?



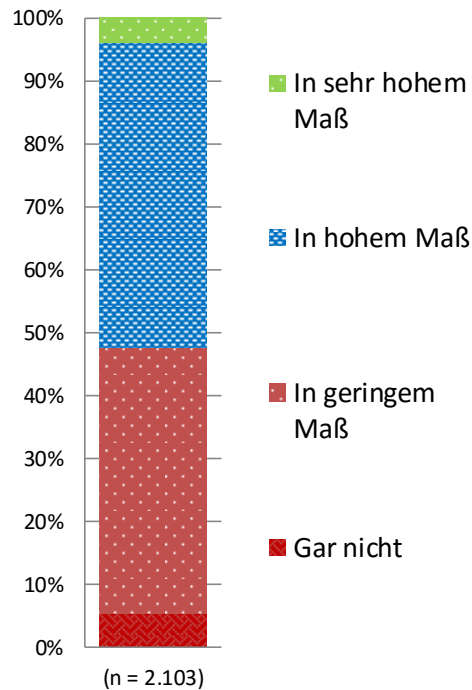
Wie stark belastet Sie das fehlende Angebot Ihres Arbeitgebers an weiteren Sozialleistungen ?



- Eine Mehrheit der Lehrkräfte belasten fehlende betriebliche Sozialleistungen nicht oder eher wenig
- Mit 30 % am stärksten beanspruchen fehlende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung die Lehrkräfte (eher) stark

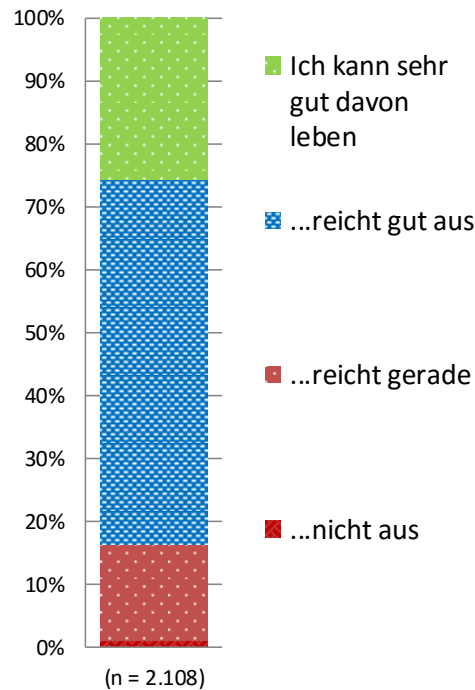
Uneinheitliche Bewertung des Einkommens und der Alterssicherung

Inwieweit halten Sie Ihr Einkommen bezogen auf Ihre Arbeitsleistung für angemessen? (n = 2.103)



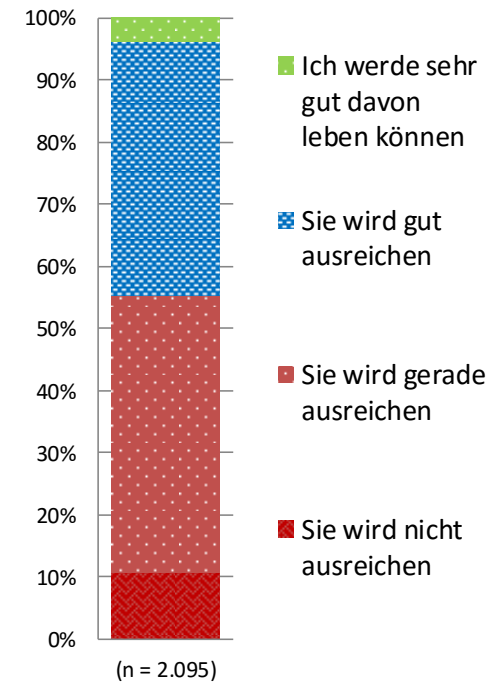
© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Das Einkommen aus meiner Erwerbstätigkeit reicht (n = 2.108)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

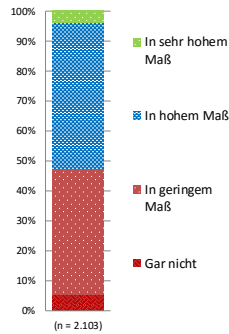
Wie schätzen Sie Ihre gesetzliche Rente ein, die Sie später mal erhalten werden. (n = 2.095)



© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

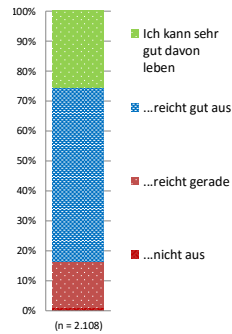
Uneinheitliche Bewertung des Einkommens und der Alterssicherung

Inwieweit halten Sie Ihr Einkommen bezogen auf Ihre Arbeitsleistung für angemessen? (n = 2.103)



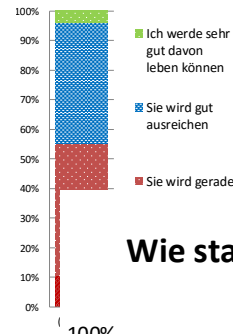
© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Das Einkommen aus meiner Erwerbstätigkeit reicht (n = 2.108)

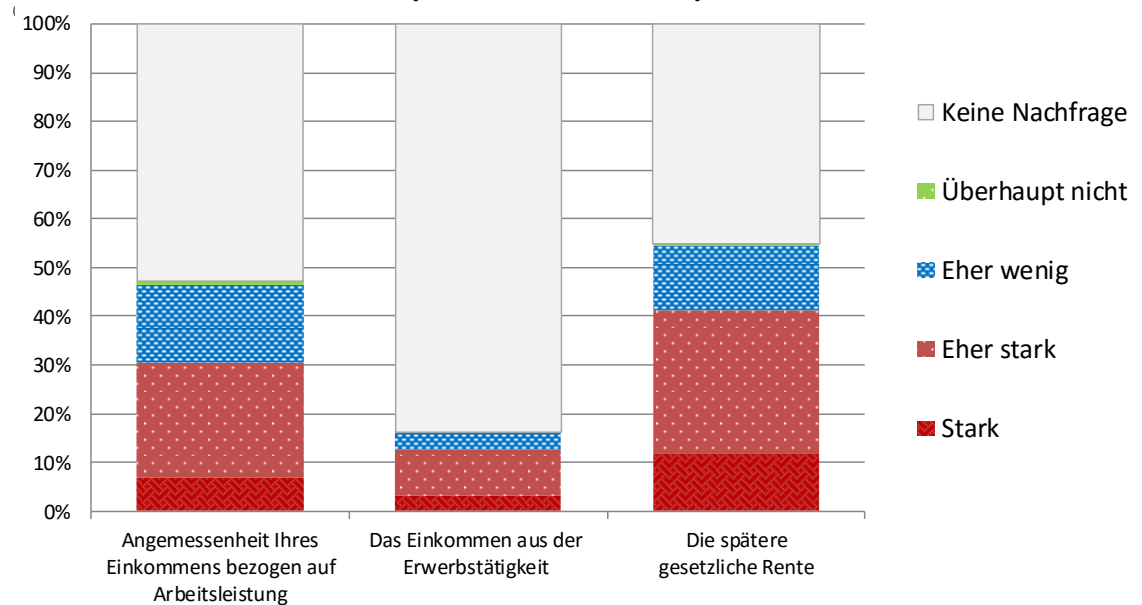


© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Wie schätzen Sie Ihre gesetzliche Rente ein, die Sie später mal erhalten werden. (n = 2.095)



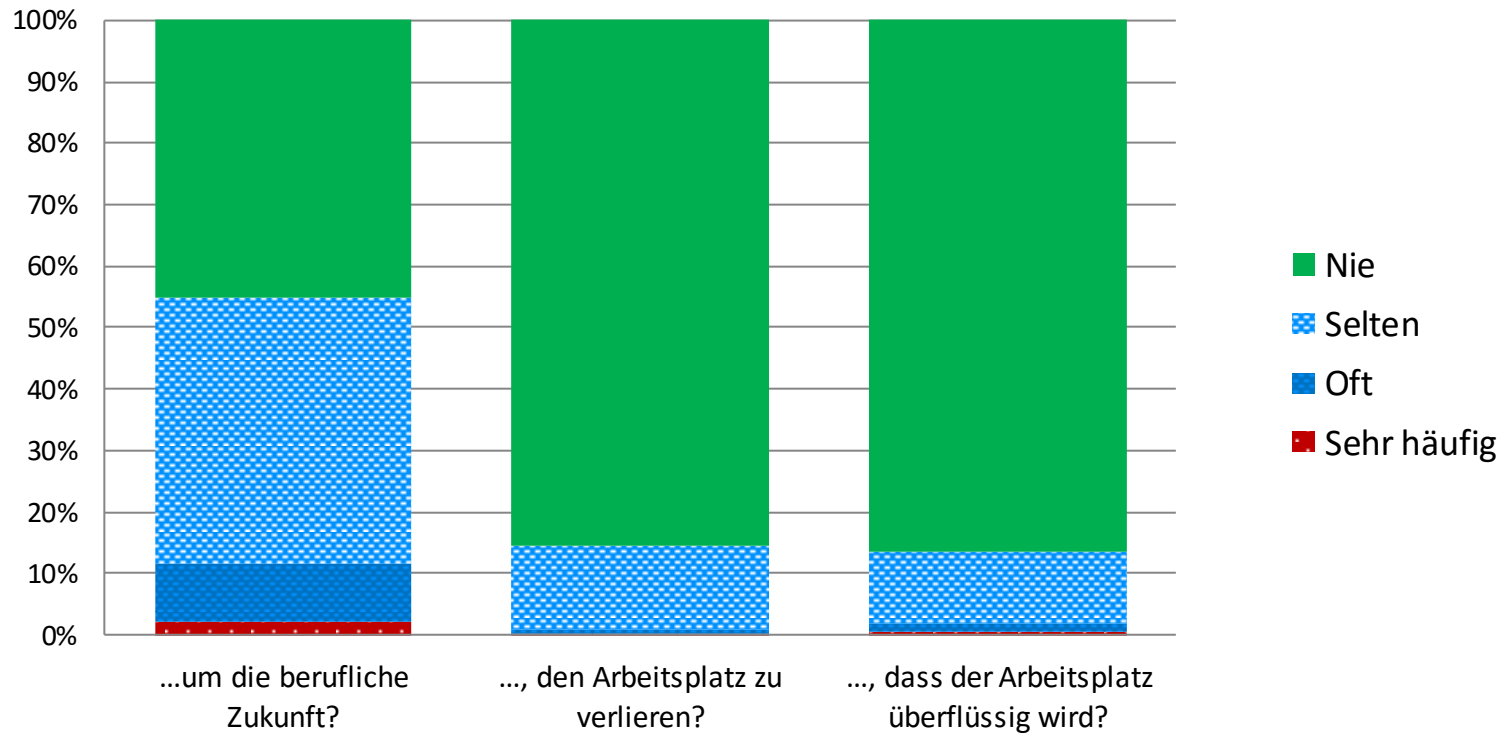
Wie stark belastet Sie Ihre Situation bei Einkommen und Rente? (n = 2.095 bis 2.108)



- Eine Mehrheit der Lehrkräfte hält ihr Einkommen für angemessen und kann gut davon leben, die Alterssicherung wird kritischer bewertet
- Aber 30 % beansprucht es (eher) stark, dass ihr Einkommen nicht ihrer Arbeitsleistung entspricht
- 40 % beansprucht ihre zukünftige Rentensituation

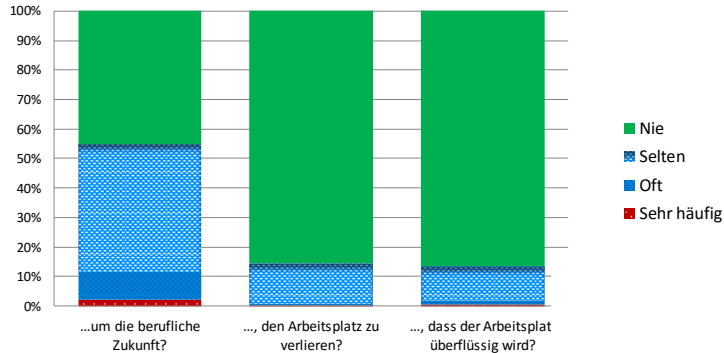
© Kooperationsstelle Universität Göttingen - Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Kommt es vor, dass Sie sich Sorgen machen ... (n = 2.107)

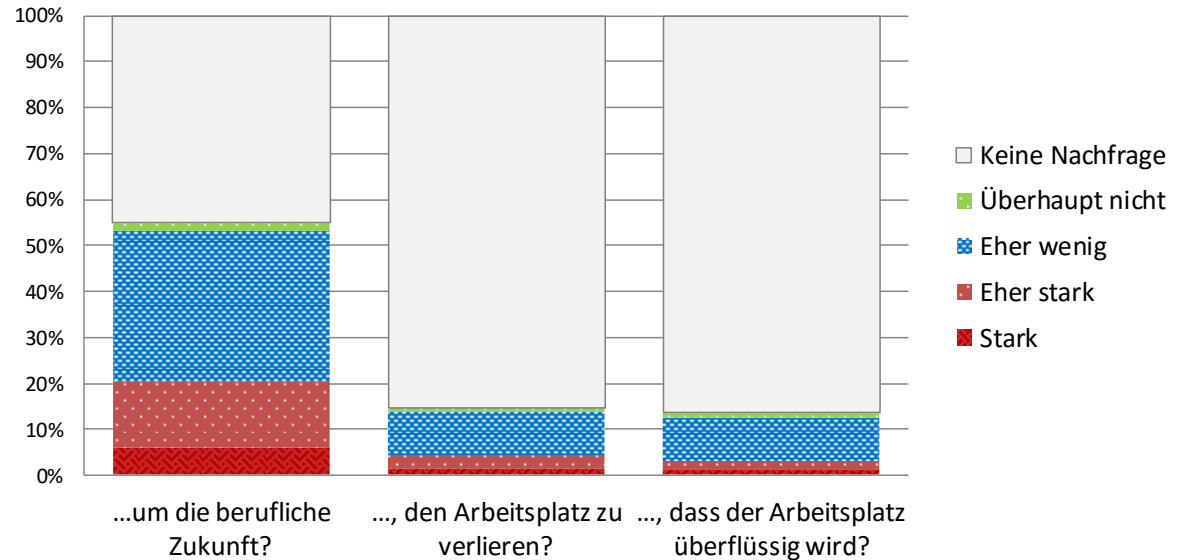


© Kooperationsstelle Universität Göttingen
- Arbeitsbelastungsstudie 2016 -

Kommt es vor, dass Sie sich Sorgen machen ...
(n = 2.107)



Wie stark belasten Sie Sorgen ...
(n = 2.107)



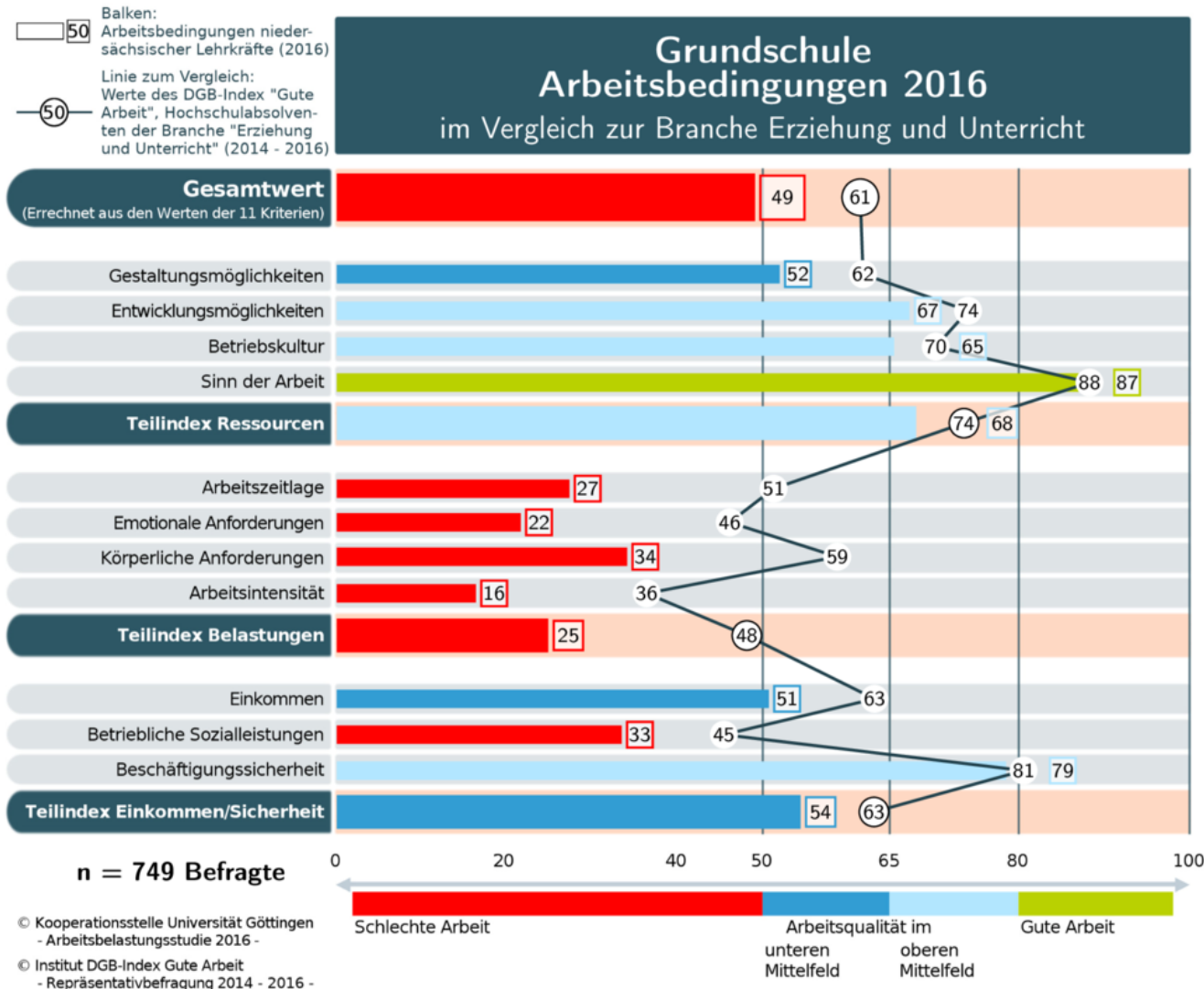
- Lehrkräfte machen sich keine Sorgen um ihren Arbeitsplatz
- Im Vergleich zu anderen Berufsgruppen beansprucht es geringe 20 % (eher) stark, wenn sie sich Sorgen um die berufliche Zukunft machen



Überblick über die Arbeitsbedingungen im Vergleich: Schulformen

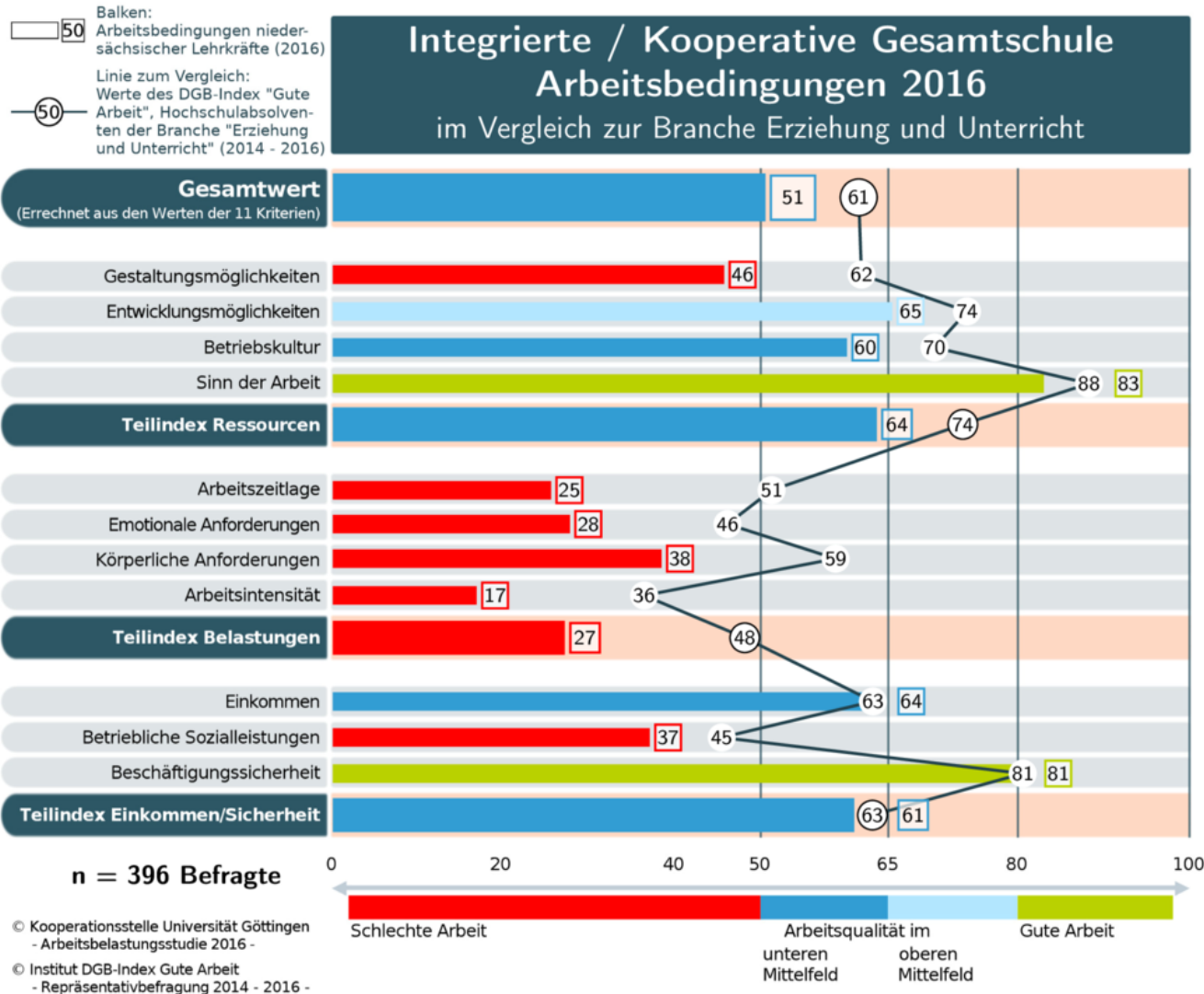


Arbeitsbedingungen Grundschule



In Kürze:

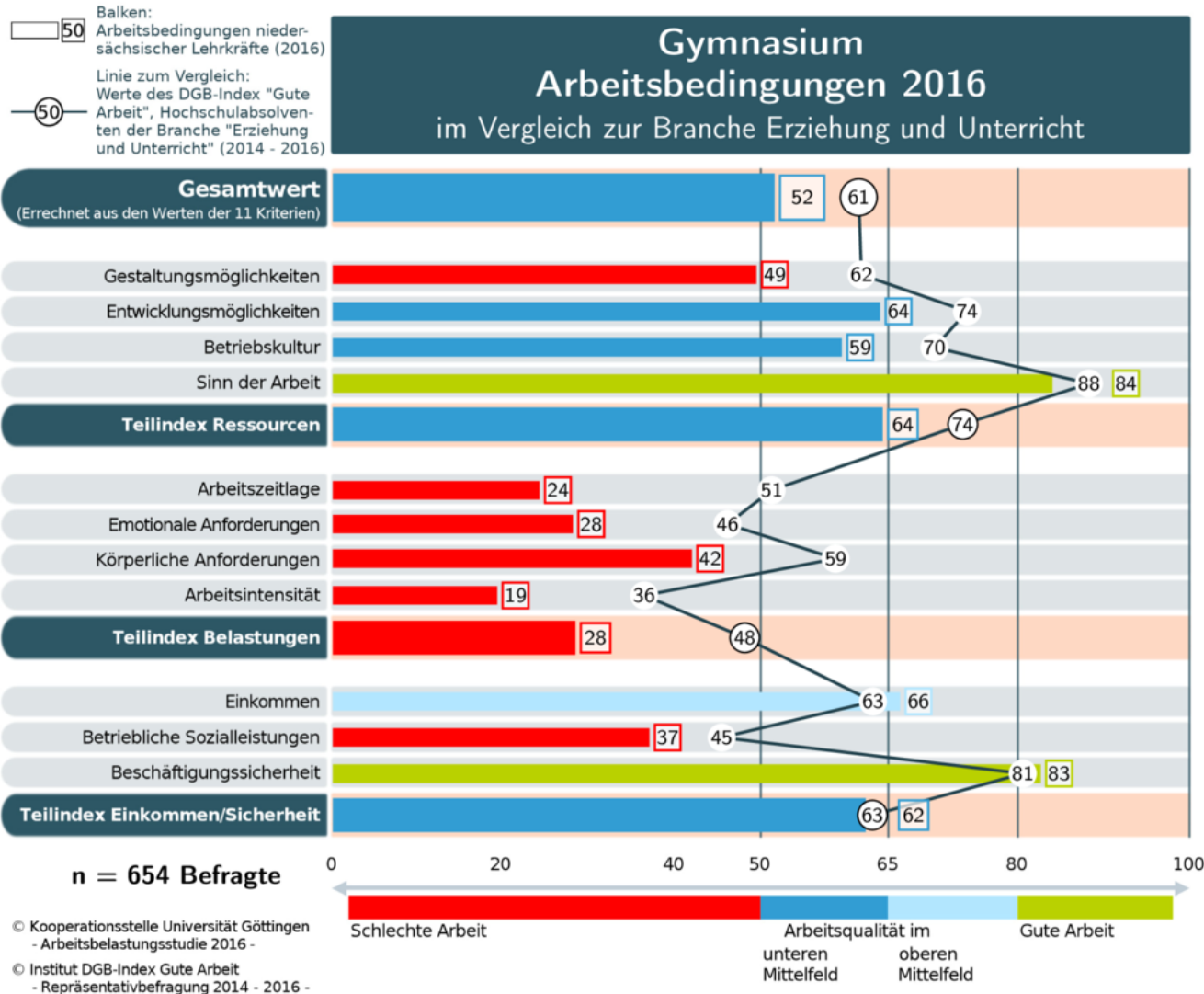
1. Kritischer als der Durchschnitt: Belastungen insgesamt und Einkommen/Sicherheit
2. Positiver: Beste Werte für Ressourcen: v.a. Sinn der Arbeit, Entwicklungsmöglichkeiten und Betriebskultur
3. Günstige Werte für Ressourcen gleichen Belastungen nicht aus



In Kürze:

1. Kritischer als der Durchschnitt : Gestaltungsmöglichkeiten, Arbeitszeitlage und Arbeitsintensität
2. Positiver: Entwicklungsmöglichkeiten, Einkommen und Sicherheit

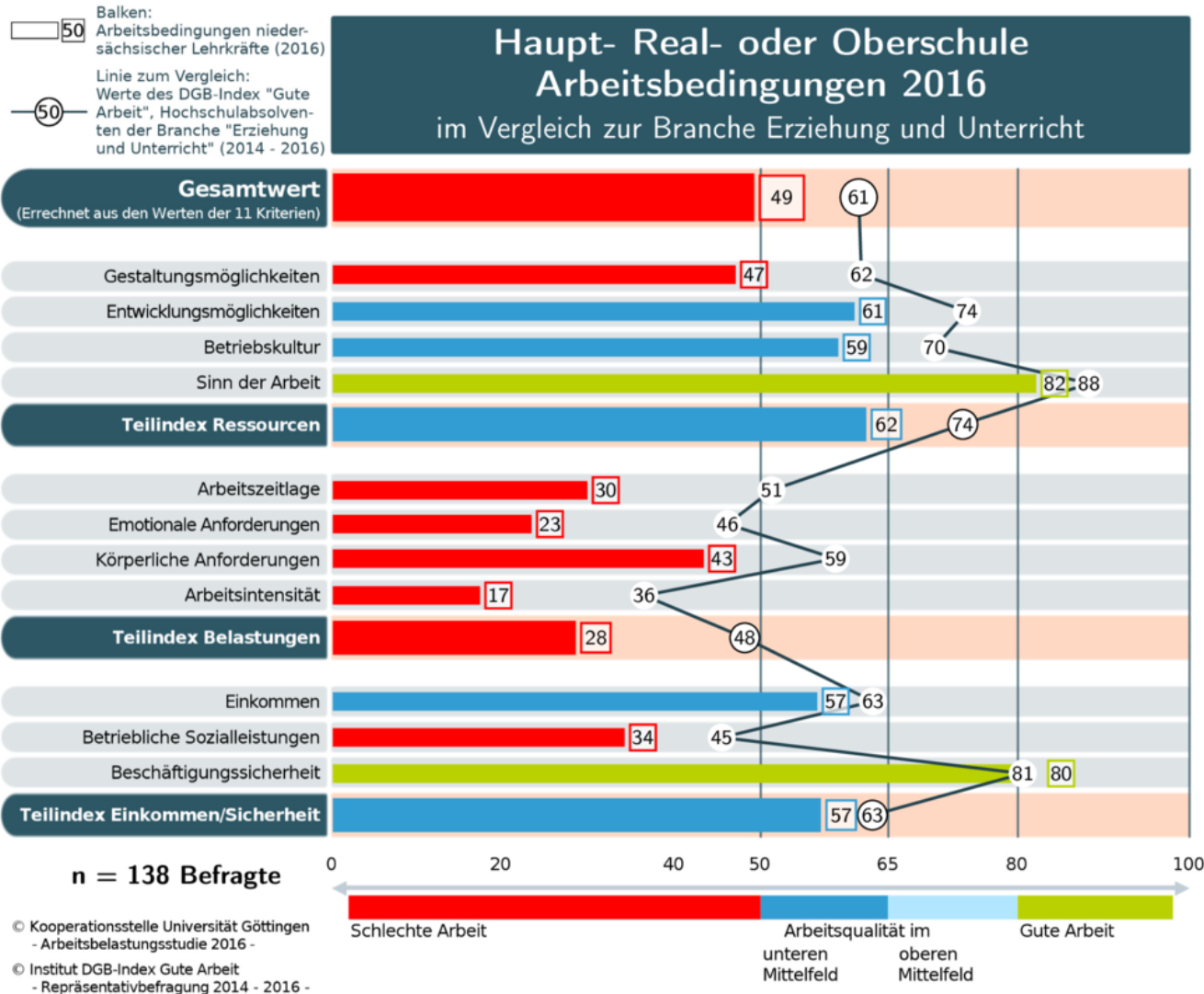
Arbeitsbedingungen Gymnasium



In Kürze:

1. Kritischer als der Durchschnitt :
Arbeitszeitlage
2. Positiver: Emotionale
und körperliche
Anforderungen;
Einkommen und
Sicherheit

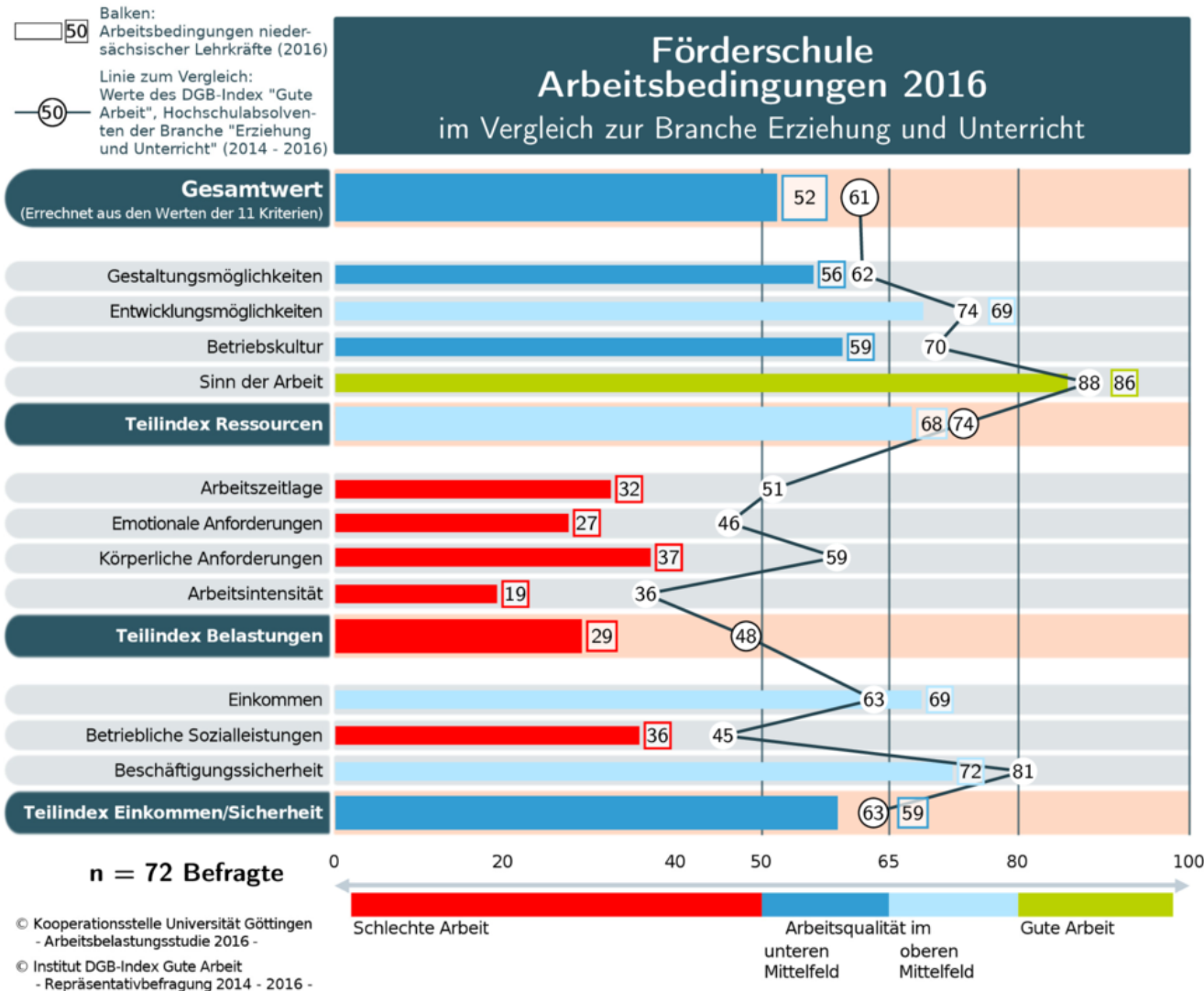
Arbeitsbedingungen Haupt-/Real- u. Oberschule (HRO)



In Kürze:

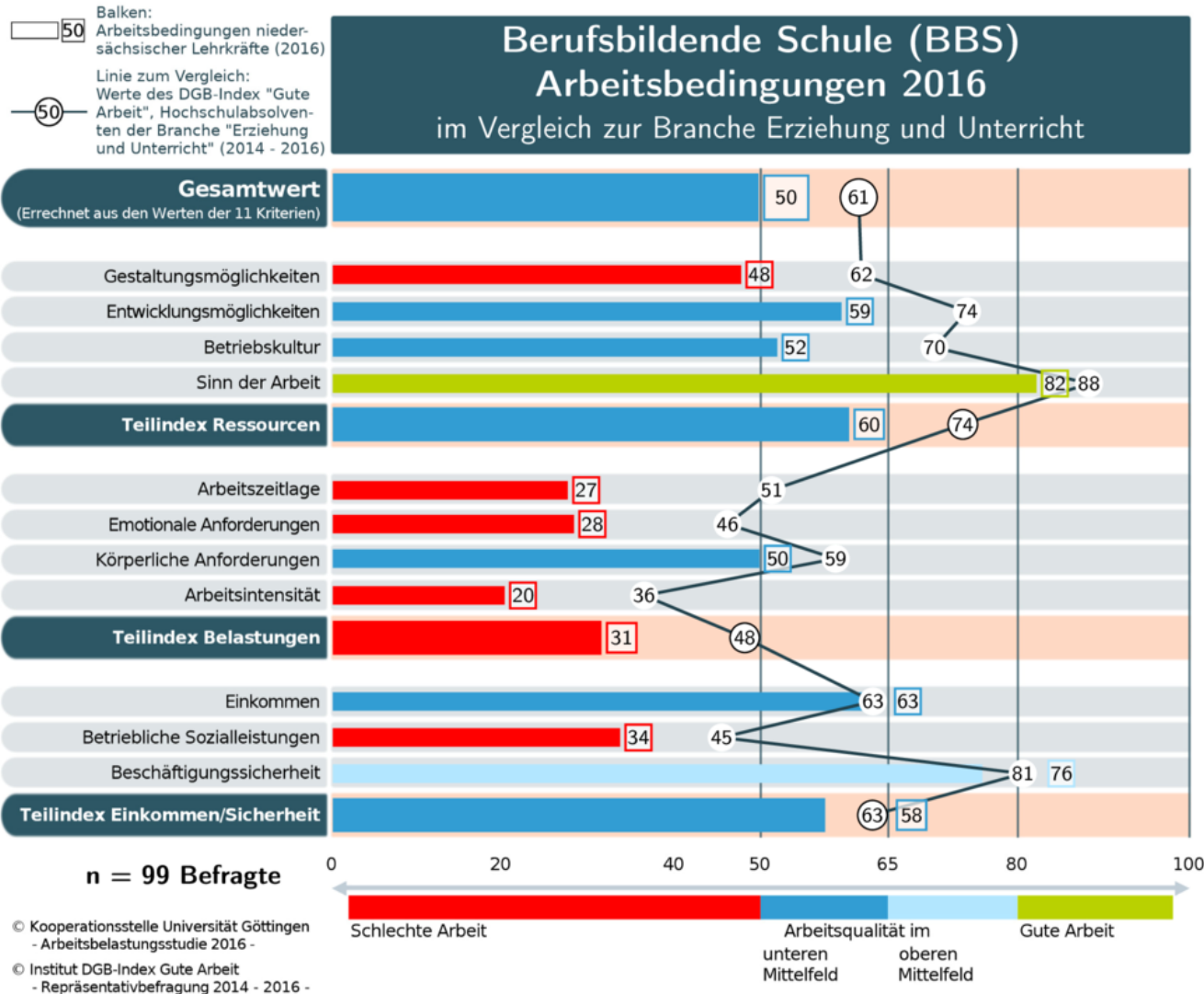
1. Kritischer als der Durchschnitt : Gestaltungsmöglichkeiten, Emotionale Anforderungen und Arbeitsintensität
2. Positiver: Arbeitszeitlage und Körperliche Anforderungen

Arbeitsbedingungen Förderschule



In Kürze:

1. Kritischer als der Durchschnitt : Körperliche Anforderungen, geringster Wert für Einkommen und Sicherheit
2. Positiver: Gestaltungsmöglichkeiten, Sinn der Arbeit, Arbeitszeitlage



In Kürze:

1. Kritischer als der Durchschnitt :
Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten,
Betriebskultur;
Einkommen und Sicherheit
2. Positiver: Körperliche Beanspruchung geringer
3. Besonderheit:
Geringster Wert für Ressourcen

1. Die Arbeit von Lehrkräften ist von extrem starken Belastungen geprägt, dem stehen noch ausbaufähige Ressourcen gegenüber. Das durchgängige Belastungsprofil überlagert Schulformunterschiede.
2. Stärken der Arbeitsbedingungen von Lehrkräften sind:
 - Einkommen & Sicherheit, v.a. Beschäftigungssicherheit
 - Ressourcen: Identifikation mit der Arbeit, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten, Autonomie bei der Planung der Arbeit, Kollegialität
3. Als Hauptquellen von Beanspruchungen geben Lehrkräfte an:
(% aller Lehrkräfte, die sich (eher) stark beansprucht fühlen)
 - Zeitdruck bei der Arbeit (92 %)
 - Arbeit am Wochenende (84 %)
 - Einbußen bei der Qualität der Arbeit wg. Arbeitspensum (82 %)
 - Lärm und laute Umgebungsgeräusche (79 %)
4. Zum Ausbau von Ressourcen kann die Kritik aufgegriffen werden:
(% aller Lehrkräfte, die sich (eher) stark beansprucht fühlen)
 - Zu wenig Einfluss auf die Arbeitsmenge (72 %)
 - Nicht rechtzeitige Information über wichtige Entscheidungen (42 %)
 - Nicht offenes Meinungsklima (38 %)

Drei Ansatzpunkte für Verbesserungen lassen sich aus dieser Kritik an den Arbeitsbedingungen ableiten:

- 1. Belastungen vermindern:** Arbeitsintensität und Arbeitsumfang sowie daraus folgend die Lage der Arbeitszeit und Einschränkungen bei der Qualität der eigenen Arbeit sind die beherrschenden Themen. Hier liegt der stärkste Hebel – und die größten Umsetzungsschwierigkeiten.
- 2. Ressourcen stärken und stabilisieren:** Mit mehr Einfluss auf die Arbeitsmenge, besseren Informationen, unterstützenden Vorgesetzten und ein gutes Schulklima kann die Fähigkeit, Belastungen zu bewältigen, gestärkt werden.
- 3. Gesundheitsförderung:** Die Unterstützung bei der Gesundheitsförderung und individueller Stressbewältigung könnte als hilfreiche Sozialleistung des Arbeitgebers empfunden werden.

